

Monheimer Stadtzeitung



Infoblatt
für Monheim
und seine Stadtteile

Flotzheim mit Kreuz und Hagenbuch, Itzing, Kölburg, Rehau, Ried, Warching, Weiheim mit Rothenberg, Wittesheim mit Liederberg

Jahrgang 5

Freitag, den 14. Dezember 2007

Nummer 25/26

Weihnachten 2007



Es gibt viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlt,
wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.
(Kardinal Leo Suenens)

Notrufe

RettungsleitstelleTel. **19 222**
Ärztl. BereitschaftsdienstTel. **01805/191212**
FeuerwehrTel. **112**
PolizeiTel. **110**

Notdienste

Notdienst der Ärzte

Es wird gebeten, in Krankheitsfällen den Hausarzt anzurufen, der den jeweiligen diensthabenden Arzt bekannt gibt.

Notdienst der Zahnärzte

Von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr sind die unten aufgeführten Zahnärzte in Ihrer Praxis behandlungsbereit. In der übrigen Zeit sind sie telefonisch erreichbar.

Sa. 15.12. u. So. 16.12.07

Drs. Kunz, Singer, Cramer, Gleixner, Donauwörth, Berger Vorstadt 33aTel. 0906/3266

Sa. 22.12. u. So. 23.12. u. Mo. 24.12.07

Dr. Schneider, Donauwörth, Weidenweg 7Tel. 0906/5110

Di. 25. 12. u. Mi. 26.12.07

Drs. Groß, Rain, Hauptstraße 35.....Tel. 09090/4273

Do. 27.12., Fr. 28.12., Sa. 29.12 u. So. 30.12.07

Dr. Noack, Monheim, Marktplatz 2Tel. 09091/2646

Mo. 31.12.07 u. Di. 01.01.08

Drs. Groß, Rain, Hauptstraße 35.....Tel. 09090/4273

Mi. 02.01., Do. 03.01., Fr. 04.01., Sa. 05.01. u. So. 06.01.08

Drs. Eckerlein/Kaspar, Monheim Treuchtlinger Straße 4-6Tel. 09091/5977

Ärzte

Dr. Karl GottmannTel. 09091/1000
 Dr. Ralf SchipperTel. 09091/2500
 Wiltrud Schmitt-Wegner/
 Brigitte StrakaTel. 09091/1005

Zahnärzte

Dr. Hans-Joachim JohlkeTel. 09091/711
 Dr. Uwe Kaspar / Dr. Ernst EckerleinTel. 09091/5977
 Dr. Olaf NoackTel. 09091/2646

Apotheken

Stadtapotheke Monheim.....Tel. 09091/5912

Sonstige Telefonnummern

StromLEWTel. 0906/7808322
 GasErdgas Schw.Tel. 0800/1828384
 WasserStadt MonheimTel. 01751173269

Bürgerservice

Rathaus

Telefon:.....09091/9091-0
 Telefax:09091/9091-28
 E-Mail:info@monheim-bayern.de
 Internet:www.monheim-bayern.de

Öffnungszeiten:

Mo: bis Fr.von 07:30 Uhr bis 12:15 Uhr
 Do. zusätzlichvon 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Bürgermeister FerberTel: 09091/909113
 Bauamt Herr GrobTel: 09091/909117
 Bürgerbüro und Standesamt:
 Herr Templer/Frau SteidleTel: 09091/909125
 Herr MayerTel. 09091/909124

Kreis-Seniorenheim

Donauwörther Straße 40Tel. 09091/50970
Fax: 09091/509714
 E-Mail:mon@donkliniken.de
 Internet:www.donkliniken.de

Hallenbad

Das Hallenbad ist vom **Samstag, 22. Dez. 2007 bis Sonntag, 06. Jan. 2008** geschlossen!

Ab Montag, 07. Januar 2008 gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten:

Montag	18 - 21 Uhr	Frauen	Wasser 29 ° C
Dienstag	geschlossen		
Mittwoch	17 - 21 Uhr	allgemein	Wasser 29 ° C
	ab 19:00 Uhr durchgehendes Schwimmerbecken		
Donnerstag	geschlossen		
Freitag	15 - 17 Uhr	Senioren	Wasser 30 ° C
Freitag	17 - 21 Uhr	allgemein	Wasser 30 ° C
Samstag	14 - 18 Uhr	allgemein	Wasser 30 ° C
Sonntag	10 - 16 Uhr	allgemein	Wasser 30 ° C

Pfarr- und Stadtbücherei - Öffnungszeiten -

Sonntagvon 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr
 Donnerstag.....von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Abfall- und Wertstoffe

AWV NordschwabenTel: 0906/780330
 www.awv-nordschwaben.de

Die Termine der Leerungen für die verschiedenen Tonnen und für die monatliche Abholung der Gelben Säcke entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan des AWV.

Zusätzliche Müll- u. Windsäcke können bei Schreibwaren Reiner, Monheim, erworben werden. (70-l-Sack = 6,— €, Windsack = 4,— €)

Recyclinghof, Grünabfallsammelplatz, Sperrmüll:

geöffnet jeden Samstagvon 9 bis 12 Uhr

Erdabfuhrplatz Monheim:

Der Erdabfuhrplatz ist von November bis einschließlich März 2008 geschlossen!

Sprechtag

AOK: Rathaus Zi-Nr. 1a
 jeden Donnerstag17:00 bis 18:00 Uhr
 Caritas-Sozialstation Monheim e.V.
 Schulstraße 6Tel: 09091/2010
Fax: 09091/2066
 Mo. - Fr.....11:00 bis 15:00 Uhr
 (durchgehend)

Liebe Leserinnen & Leser

Diese Ausgabe Ihres Mitteilungsblattes be-
schließt das Jahr 2007.
Die erste Ausgabe des neuen Jahres
erscheint in Kalenderwoche 2,
die weiteren Ausgaben dann wieder
im gewohnten Rhythmus.
Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser,
eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr Verlag + Druck
Linus Wittich



Monheim (mit ST Flotzheim, Hagenbuch, Kreut, Rehau, Ried, Rothenberg, Warching, Weilheim und Wittesheim)	9,8dH = Härtebereich 2	7,75	30 mg/l
ZV Neuhofergruppe (ST Itzing)	16,4°dH = Härtebereich 3	7,67	0,3 mg/l
ZV Usselbachgruppe (ST Kölbürg)	15,2°dH = Härtebereich 3	7,65	7 mg/l
ZV Fränkischer Wirtschaftsraum (ST Liederberg)	13,0°dH = Härtebereich 2	7,51	5 mg/l

Redaktion Stadtzeitung

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 11. Jan. 2008
Beiträge hierzu sind möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis
Montag, 07.01.2008, 9:00 Uhr, in der Stadtverwaltung einzu-
reichen.
Ansprechpartner: Frau Magda Regler
Telefon.....0 90 91 / 90 91 12
Telefax:0 90 91 / 90 91 28
E-mail:.....stadtzeitung@monheim-bayern.de

Berichte aus dem Rathaus

Aktuelle Wasserwerte

Trinkwasseruntersuchungen; Härtebereich gemäß Waschmittelgesetz,

Stand: Okt. 2007

Das Trinkwasser wird gemäß den gesetzlichen Bestimmungen
regelmäßig überprüft. Es wird hiermit der Härtebereich gemäß
Waschmittelgesetz, der pH-Wert und der Wert des Nitrates be-
kanntgegeben. Weitere Werte können bei der Verwaltungsge-
meinschaft Monheim, Zimmer Nr. 10, erfragt werden.

Wasserversorgungsanlage	Härtebereich gem. Waschmittelgesetz	pH-Wert	Nitrat
-------------------------	--	---------	--------

Hundetoiletten


Im Stadtgebiet sind mehrere Hundetoiletten aufgestellt, die
auch sehr gut angenommen werden.

In jüngster Zeit jedoch wurden die darin befindlichen Plastikü-
ten herausgerissen und grober Unfug damit getrieben.

Wir weisen darauf hin, dass es sich hierbei um eine Sachbe-
schädigung von städtischem Eigentum handelt, die gesetzlich
geahndet werden kann.

Wir bitten dies zu unterlassen.

Ein
Jahr
geht
zu
Ende



**Anlass, einen Augenblick
stehen zu bleiben –
zurückzuschauen –
nachzudenken.**

**Anlass zu danken
für Gesundheit –
Zufriedenheit –**

**Zusammenarbeit – Erfolg,
für Frieden in uns und um uns,
für Menschen, die uns
begegnet sind.**

**Ich wünsche Ihnen
von Herzen ein frohes, besinnliches
und harmonisches Weihnachtsfest,
verbunden mit Gesundheit, Wohlergehen
und Glück im kommenden Jahr.**

Ihr Bürgermeister Anton Ferber



Impressionen
zur Seniorenweihnacht



Seniorenweihnachtsfeier in Monheim

Einer langjährigen Tradition folgend luden die Stadt und das Rote Kreuz die Senioren/innen zur Weihnachtsfeier in die festlich geschmückte Stadthalle ein. Nach einer musikalischen Einstimmung durch das Flötenduo Melanie Blank und Melanie Knoll begrüßte Bürgermeister Anton Ferber die zahlreichen Gäste, 2. Bürgermeister Günther Pfefferer, die Stadträte Lorenz Akermann, Günther Buchberger, Udo Dittel, Norbert Meyer, Rudolf Nigel, Josef Spenninger, sowie Herrn Kaplan Christoph Witczak und Herrn Stadtpfarrer i. R. Wilhelm Schmid. Vom Roten Kreuz den Kreisgeschäftsführer Nordschwabens Erwin Rudolph, Frau Monika Kanz Leiterin Sozialdienst Donauwörth, Herrn Karl-Heinz Kuhnert den langjährigen Monheimer Bereitschaftsleiter und den derzeitigen Bereitschaftsleiter Hans Zinsmeister mit seinem Team, welches wieder für das leibliche Wohl sorgte. Er dankte vor allem auch seiner Frau Adelheid und ihren Helferinnen für die schöne Festdekoration der Halle.

Herr Kaplan Witczak ging in seinem geistlichen Wort auch auf das Zitat Papst Benedikts XVI. ein, der sagte „Wer glaubt ist nicht allein“ und so fände er es auch sehr schön, dass die Stadt und das Rote Kreuz in der Hektik der Vorweihnachtszeit auch an die älteren Mitbürger denkt und ihnen ein paar besinnlich Stunden schenkt. Er wünschte, auch im Namen von Herrn Dekan Maul, allen eine gesegnete Weihnachtszeit und Glück und Segen im Neuen Jahr.

Herr Rudolph bedankte sich für die Einladung und bei Bürgermeister Ferber für seine langjährige Verbundenheit zum Roten Kreuz.

Die Flötengruppe unter Leitung von Barbara Roßkopf, in der bereits die Kleinsten ab 3 Jahren spielen, traten zum ersten mit ein paar Weihnachtsliedern, vor Publikum.

Die Rotkreuzhelferinnen/helfer bewirteten in der Programmpause die Gäste mit Kaffee und Kuchen, sowie kalten Getränken nach Wunsch. Dazwischen unterhielten wieder Melanie Blank und Melanie Knoll.

Den zweiten Teil eröffnete der Liederkranz Monheim mit seinem besinnlichen Repertoire, wie „Freu dich Erd und Himmelszelt“, „Weißer Winterwald“, „Ein Stern geht strahlend auf“, „Süßer die Glocken nie klingen“, „Heiliger Advent“, und „Fröhliche Weihnacht“ das großen Anklang fand. Gemeinsam stimmten dann alle in „Oh du Fröhliche“ ein.

Die Jugend der Stadtkapelle hatte wieder ein kleines Theaterstück, einstudiert von Armin Meyer, über den Heiligen Nikolaus auf. Anschließend sorgte die Jugendkapelle, unter Leitung von Norbert Meyer, mit Musik für einen glänzenden Abschluss des weihnachtlichen Nachmittags.

Bürgermeister Ferber bedankte sich ganz herzlich bei allen Aktiven und lud alle Gäste zu einem kleinen Imbiss ein, der dann von den Rotkreuzhelferinnen serviert wurde.

(Hannelore Zinsmeister)

Nachrichten aus dem Stadtrat

1. Erdaushubdeponie Monheim; Vorstellung des Untersuchungsergebnisses wegen eventueller Aufstufung zur DK0-Deponie

Nachdem die Erdaushubdeponie in der Kernstadt Monheim ein derzeitiges Restfüllvolumen von 565.000 – 580.000 m (960.000 – 985.000 t) hat, hatte der Stadtrat Mitte diesen Jahres die Untersuchung der geologischen Standortgegebenheiten beauftragt, im Hinblick auf die eventuell mögliche Aufstufung zur DK0-Deponie, d. h. dass auch un- und gering belastete Bauschuttabfälle abgelagert werden könnten.

Die durchgeführten 30 Kleinbohrungen hatten zum Ergebnis, dass die geologischen Voraussetzungen für eine DK0-Deponie in Monheim vorliegen. Nachdem auch von Seiten des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth und des Landratsamtes Donauwörth die ins Auge gefasste Aufstufung aufgrund dieser ersten Untersuchungsergebnisse befürwortet wurde, hat der Stadtrat nun auch den 2. Schritt für die Untersuchung der hydrologischen Gegebenheiten mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von nun 21.000 € in Auftrag gegeben.

2. 2. Änderungssatzung zur Satzung über das Bestattungswesen

In § 5, in dem die Längen und Breiten der Gräber geregelt sind, wurde eine Ergänzung aufgenommen, dass bei Nachbargräbern, bei denen andere Grablängen wie in der Satzung vorgegeben, bestehen, sich die Grabeinfassung nach der Länge der Nachbargräber zu richten hat.

3. 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Gebühren im Friedhofs- und Bestattungswesen

Aufgrund einer durchgeführten Ausschreibung der Bestattungsleistungen hat der Stadtrat die Bestattungsgebühren ab 01. Januar 2008 wie folgt neu festgelegt:

	Verstorbene bis 10 Jahre in €	Verstorbene über 10 Jahre in €
1. Kerzen für Leichenhaus	10,00	10,00
2. Reinigung und Betreuung des Leichenhauses	35,00	35,00
3. Beförderung des Sargs von der Leichenhalle zum Grab mit Grablegung und Schließen des Grabes	99,00	144,00
4. Ausheben und Ausschachten des Grabes	119,00	179,00
5. Beisetzung der Urne	87,00	102,00
6. Exhumierung einer Leiche (einschließlich Schließung)	182,00	419,00
7. Tiefermachen eines Grabes (mehr als 1,80 m)	73,00	73,00
8. Abfuhr des überschüssigen Erdaushubes	25,00	25,00
9. Ausgrabung von Gebeinen (einschließlich Schließung)	183,00	425,00
10. Mithilfe bei einer Sektion und Reinigung des Raumes	47,00	53,00
11. Ausgrabung eines Aschenbehälters	71,00	71,00
12. Einsenken einer Totgeburt (mit Grabanfertigung)	138,00	-----
13. Absenken des Sarges	47,00	69,00

14. Falls eine Bestattung an einem Samstag, Sonn- oder Feiertag durchgeführt wird, wird ein Zuschlag von 30 % auf die jeweiligen Gebührensätze der an den Samstagen, Sonn- oder Feiertagen erledigten Arbeiten erhoben.

Mit der Durchführung der vorstehenden Bestattungsleistungen auf **sämtlichen Friedhöfen der Stadt Monheim** ist ab Januar 2008 das Bestattungsunternehmen Glaß, Wittesheim beauftragt.

Nachdem es sich hier um hoheitliche Tätigkeiten handelt, sind andere Bestattungsunternehmen von der Durchführung der vorstehenden Leistungen ausgeschlossen.

Bei Vorliegen eines Bestattungsfalles bitten wir daher die Angehörigen, sich mit dem Bestattungsunternehmen Glaß unter der Tel.-Nr. 09091/2115 in Verbindung zu setzen.

Für nicht hoheitliche Bestattungsleistungen außerhalb des Friedhofes, wie z. B. Überführungen, Sargkauf, etc., kann jedes andere Bestattungsunternehmen in Anspruch genommen werden.

4. Kommunalwahlen 2008; Bestellung eines Gemeindevahlleiters sowie Stellvertreters

Zum Gemeindevahlleiter wurde Bürgermeister Ferber sowie als Stellvertreter Stadtrat Josef Spenninger bestimmt.

Monheimer Alb - AltmühlJura

Grenzenlos - Steinreich

Liebe Mitglieder, Aktive und Freunde der LAG Monheimer Alb - AltmühlJura,

das Jahr 2007 neigt sich dem Ende. Ein ereignisreiches Jahr auch für unsere Lokale Aktionsgruppe. 7 Leader+ Projekte, so viele wie in keiner anderen lokalen Aktionsgruppe (LAG), wurden im Jahr 2007 aufgrund freigewordener Mittel nachträglich bewilligt.

Damit wurden seit Ende 2004 für unsere Region über 30 Leader+ Projekte genehmigt, mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 2 Millionen Euro.

Die Bevölkerung wurde durch vielfältige Aktionen, Berichte und Veranstaltungen in den LEADER+ Prozess mit eingebunden, somit waren insgesamt über 500 Bürger an der Projektentwicklung beteiligt. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Akteuren und Beteiligten der LAG, die erfolgreich die Förderperiode Leader+ mitgestaltet und mit Hilfe von Zuwendungen aus Förd-

ergeldern einen viel versprechenden Entwicklungsprozess initiiert haben, bedanken.

Im Laufe des Jahres 2008 wird nun die LEADER+ -Förderperiode endgültig abgeschlossen – zeitgleich beginnt das neu aufgelegte Förderprogramm „Leader in ELER“.

Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden und den in Gang gesetzten Entwicklungsprozess fortzuführen, hat sich unsere Region über die Regierungsbezirksgrenzen Schwaben – Mittelfranken – Oberbayern hinaus erweitert, um die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam meistern zu können.

So wurde Ende April 2007 die neue LAG Monheimer Alb - AltmühlJura gegründet.

Die 9 Kommunen der bisherige Lokalen Aktionsgruppe Monheimer Alb haben sich im Frühjahr 2007 mit den 2 Märkten Mörsheim und Wellheim, sowie den Gemeinden Fünfstetten, Solnhofen und Marxheim zur LAG Monheimer Alb - AltmühlJura zusammengeschlossen.

Die Abgrenzung des Zusammenschlusses der 14 Kommunen basiert auf den naturräumlichen Gegebenheiten und geologischen Besonderheiten sowie nahezu ähnlich ländliche Struktur, nicht auf administrative Begrenzungen wie Kreis- und Bezirksgrenzen.

Alle 14 Kommunen der zusammenhängenden Region liegen im Naturpark Altmühltal. Die 11 schwäbischen Gemeinden bilden zusammen den Tourismusverein Monheimer Alb und sind zudem alle Mitglied des Nationalen Geopark Ries.



Solnhofen, Wellheim und Mörsheim passen aufgrund Ihrer räumlichen und strukturellen Nähe sehr gut zur Monheimer Alb und stellen vor allem aufgrund ihres enormen geologischen Potentials eine ideale Abrundung der Region mit dem Schwerpunkt Stein dar.

Auch dieses Mal muss sich unser LAG einem Auswahlverfahren stellen um an dem neuen Förderprogramm Leader in ELER teilnehmen zu können.

Voraussetzung dafür ist ein komplett neu überarbeitetes Regionales Entwicklungskonzept mit vielen neuen Projekten.

Daher wurden von Mai bis August in 25 Arbeitskreissitzungen und Projektgruppen über 50 Projekte entwickelt.

Die gesamte Investitionssumme für die geplanten Leader-Projekte beläuft sich auf ca. 3,85 Mio. Euro.

Dabei wurde auch ein neues Leitbild für unsere Region aufgestellt.

Grenzenlos – Steinreich

Das neue Leitbild weist in besonderen Maße auf die zwei Alleinstellungsmerkmale der LAG hin.

a) Grenzenlos: Die Region bildet den Schnittpunkt der bayerischen Stämme Franken, Bayern und Schwaben und demonstriert eine einheitliche Entwicklungsstrategie über Verwaltungsgrenzen hinweg.

b) Steinreich: Spiegelt die geologische und geomorphologische Vielfalt der Region auf engstem Raum wieder.

Daher hat sich die LAG für den Schwerpunkt Natur und Kultur als Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung entschieden. Dieser Schwerpunkt durchzieht die Handlungsfelder wie ein roter Faden. Alleinstellungsmerkmal der LAG ist das Thema „Stein“, das sich durch die unmittelbaren räumlichen Nachbarschaften und der teilweisen Überlagerung des Meteoriteneinschlags im Nördlinger Ries sowie dem Jurakarst der schwäbisch-fränkischen Alb ergibt. In den Vordergrund gestellt werden dabei die touristische Entwicklung und vor allem die Erschließung, Aufbereitung, Vernetzung und Vermarktung der

geologischen Besonderheiten unserer Region.

Aus den Schwerpunkten wurden Schlüsselprojekte definiert, die entscheidend zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie mit dem Schwerpunkt „Natur und Kultur“ sowie dem Leitthema „Stein“ beitragen und entsprechende Projekte nach sich ziehen.

Schlüsselprojekte sind u. a. das regionale Geozentrum Solnhofen, die Entwicklung eines gemeinsamen Außenauftritts der LAG, das Haus des Steins, sowie ein Karstinformationzentrum. Im Handlungsfeld „Miteinander geht es besser“ sind dies das Infozentrum Drei-Stämme, das Modellvorhaben Kreislaufwirtschaft in den Ortskernen sowie ein Marketingkonzept und die Koordination der regionalen Vermarktung.

Das Schlüsselprojekt im Bereich Tourismus ist im Wesentlichen die Vernetzung und der weitere Ausbau des Radwegekonzeptes einschließlich der vorhandenen Attraktionen. Nachdem die Entwicklungsstrategie der Region im Rahmen von Leader+ als überaus erfolgreich eingestuft wurde, sind die Veränderungen gegenüber Leader+ weniger grundsätzlicher strategischer Natur sondern sind hauptsächlich bedingt durch die Gebietserweiterung mit den damit veränderten Chancen und Risiken der Region.

Die Zusammenarbeit und Kooperationen mit anderen ländlichen Gebieten soll ein intensiver Erfahrungsaustausch und Impulse für jede der Partnerregionen bringen. Daher werden wir unter anderem mit folgenden Regionen und Zusammenschlüssen kooperieren: „Sechs-Ämter-Land“, LAG „Passau Nord“, LAG „Rügen“, LAG „Kelheim“, „Limes-Gemeinden“, „Erlebniswelt Roth“ sowie dem Naturpark Altmühltal und dem „Geopark Ries“.

Des Weiteren soll das transnationale Kooperationsprojekt der Europäischen Jakobuswege mit zahlreichen LAGen aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich und Polen erarbeitet bzw. weitergeführt werden, das den europäischen Gedanken widerspiegelt.

Damit all diese Ziele und Projekte umgesetzt werden können hoffen wir auf einen positiven Bescheid aus dem Ministerium am 12.12.07, bezüglich der weiteren Teilnahme am Leader-Prozess.

Wir bedanken uns auch im Namen unseres Vorsitzenden und der gesamten LAG bei Ihnen allen für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit und möchten Ihnen hiermit ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage sowie vor allem viel Kraft und Erfolg im neuen Jahr wünschen.

Geschäftsführung

Jürgen Geyer - Friedrich Eckmeier

Rudolph Hanke – ein 70er



Am 28. November 2007 konnte Herr Rudolph Hanke seinen Geburtstag feiern.

Neben seiner Familie, den Geschäftsfreunden und den Mitgliedern des Liederkränzes gratulierten dem Stadtrat Rudolph Hanke seine Stadtratskollegen und Bürgermeister Anton Ferber.

Rudolph Hanke ist neben seiner Tätigkeit als Mitinhaber der Firma Hama auch sehr stark in der Öffentlichkeit verwurzelt. Bei sehr vielen Vereinsveranstaltungen ist Herr Hanke gerne präsent. Sein

Hauptaugenmerk legt er natürlich auf seinen Liederkranz, dessen Vorstand er bereits seit 35 Jahren ist. Auch hier liegt ihm besonders der Nachwuchs am Herzen.

Zu seiner Tätigkeit als Stadtrat engagiert er sich als Vorsitzender des Kulturförderkreises. Als Kuturreferent und Vorsitzender dieses Kreises organisiert er kulturelle Veranstaltungen in un-

serer Stadt.

Beim letzten historischen Stadtfest 2005 war er Vorsitzender des Ausschusses zur Organisation dieses Festes. Herr Hanke ließ sich auch gerne wieder für das nächste Stadtfest 2009 in die Verantwortung nehmen. Mit seinen Anmerkungen als „Dämmererschöppler“, in der Stadtzeitung, beleuchtet er aktuelle Entwicklungen auch auf höchster politischer Ebene.

Aufgrund seines vielfältigen Engagements erhielt Herr Hanke bereits im Jahre 1997 das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten.

Die Stadt verlieh Herrn Hanke vor 10 Jahren den „Ehrenbrief der Stadt Monheim“.

Der Liederkranz und viele Institutionen, die Herr Hanke mit Rat und Tat und vor allem auch als Sponsor unterstützt, dankten ihm ganz herzlich und wünschten ihm, dass er sich bei bester Gesundheit weiterhin einbringen kann.

Auch Bürgermeister Anton Ferber schloss sich dem Reigen der Gratulanten an und dankte dem Idealisten Rudolph Hanke, bei dem Toleranz und Menschenwürde einen hohen Stellenwert haben, auch im Namen der Stadträte, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Gefunden - Verloren

Fundgegenstand	Tag des Fundes	Ort des Fundes
1 rote Jacke	Oktober	Zahnarzt Kaspar
1 brauner Lederhandschuh	29.11.2007	Monheim, Innenstadt
Geldbetrag	05.12.2007	Monheim, Rehau
1 silberne Halskette mit einem Kreuzanhänger	November 2007	Volksschule Monheim
1 silberne Halskette mit viereckigem Anhänger "D"	November 2007	Volksschule Monheim

Schulnachrichten

Für das Schuljahr 2008/2009 sind alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 31. Oktober 2008 sechs Jahre alt werden

Diese Kinder müssen bei der Schuleinschreibung im April nächsten Jahres gemeldet werden. Einer Neuregelung zufolge können Eltern der im Oktober 2002 geborenen Kinder jedoch von einer Rücktrittsregelung Gebrauch machen und schriftlich beantragen, dass ihr Kind erst im darauf folgenden Jahr schulpflichtig wird. Allerdings gilt diese Regelung ausschließlich für die Oktoberkinder. Dagegen müssen alle Kinder, die bis einschließlich September 2002 geboren sind eingeschult werden. Für sie kann nur der Schulleiter eine Rückstellung zulassen, wenn offensichtliche Gründe, in der Regel Entwicklungsrückstände dies rechtfertigen.

Die Eltern der Oktoberkinder sollten keinesfalls jetzt schon den Antrag auf Rückstellung beantragen. Es ist sinnvoll den Antrag zeitnah zum Einschulungstermin im April zu stellen. Denn niemand weiß welchen Entwicklungsfortschritt bis zu diesem Zeitpunkt ein Kind noch machen kann. Wenn sich Eltern vor dem Einschulungstermin schon ganz sicher sind, dass ihr Sohn, ihre Tochter nicht eingeschult werden soll, lassen sie der Schule bitte eine schriftliche Erklärung zukommen. Haben Eltern Zweifel, ob das Kind eingeschult werden kann oder eingeschult werden soll, nimmt das Kind an dem sogenannten "Schulspiel" teil. Nach den erfolgten Beobachtungen und Ergebnissen werden dann die Eltern beraten. Alle schulpflichtigen Kinder, also auch die im Oktober geborenen, sollten in jedem Fall die Vorschule besuchen und an der Einschulungsuntersuchung des Kindergartens teilnehmen.

Anton Aurnhammer, Schulleiter

Neue Regelungen für die Einschulung

Einige Neuerungen bei der Einschulung im kommenden Schuljahr sind der Anlass für eine Reihe von Informationsveranstaltungen im Landkreis Donau-Ries. In der Grund- und Hauptschule Monheim konnte Schulleiter Anton Aurnhammer Erzieherinnen und Leiterinnen aus den Kindergärten Buchdorf, Daiting, Rögling, Tagmersheim, dazu die Lehrerinnen der Grundschule Tagmersheim mit ihrer Schulleiterin Frau Marion Hanrieder, mit den zuständigen Beratungslehrerinnen für Monheim Frau Claudia Bernert und Frau Britt Echternach, sowie Frau Claudia Wenhard, Fachberaterin für Kindertagesbetreuung vom Kreisjugendamt Donau-Ries begrüßen. Auch das gesamte Kollegium der Grundschule Monheim war anwesend. Das gegenseitige Kennen lernen, Information und Austausch über Neuregelungen sowie der Ausbau der Kooperation zwischen Grundschule und Kindergarten waren die Ziele der nachmittäglichen Veranstaltung.

Standesamt-Nachrichten

Im Standesamtsbezirk Monheim sind folgende Personenstandsfälle beurkundet

Eheschließungen im Zeitraum 24.11.2007 bis 07.12.2007

1.12.2007 Mustafa Cavit Koc, und
Anja Mihatsch, beide Rotbrunnstraße 15

Wir gratulieren!

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

- am 14.12. zum 95 Geburtstag
Herrn Franz Thomas, Neuburger Straße 9
- am 15.12. zum 76 Geburtstag
Herrn Eduard Daum, Zieglerstraße 11
- am 16.12. zum 85 Geburtstag
Frau Luzia Bayer, Rehauer Straße 9, Weilheim
- am 17.12. zum 78 Geburtstag
Herrn Gotthard Mannes, Neuburger Straße 26
- am 17.12. zum 73 Geburtstag
Herrn Josef Minder, Donauwörther Straße 40
- am 17.12. zum 85 Geburtstag
Frau Maria Sommer, Hankengasse 1, Rehau
- am 19.12. zum 77 Geburtstag
Frau Edeltraud Leinfelder, Pfarrer-Frank-Straße 6, Flotzheim
- am 22.12. zum 78 Geburtstag
Herrn Alfred sen. Geiger, Neuburger Straße 38
- am 23.12. zum 76 Geburtstag
Frau Marie Sarrasch, Lindenstraße 32
- am 24.12. zum 75 Geburtstag
Frau Erika Hemauer, Donauwörther Straße 40
- am 25.12. zum 80 Geburtstag
Herrn Xaver Koch, Rothenberg 2, Monheim

„Was schenke ich meinem Kind?“

Dies ist die wohl zurzeit eine sehr oft gestellte Frage. In der Zeit der leuchtenden Schaufenster und angesichts der zahlreichen Kinderwünsche ist eine Antwort auf diese Frage auch nicht leicht. Nicht alle Wünsche können erfüllt werden, das ist auch in unserer Zeit eine Lebenserfahrung, die ein Kind machen muss.

Was aber schenken wir den Kindern? Hoffentlich keine Fertigspielzeuge, das nach kurzer Zeit unbeachtet in der Ecke liegt. Ein anregendes, die Phantasie forderndes Spielzeug, das dem Kind Vorstellungsvermögen, Umgestaltung und viele Einfälle abverlangt, ist für die Entwicklung, das Lernvermögen und Lernverhalten von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Ein Spielzeug ist umso interessanter, je mehr Spielmöglichkeiten es bietet.

Vielleicht ist die Erkenntnis: „Nur der gern liest, liest gut!“ eine Hilfe?

Vergessen wir bitte bei den zahlreichen Geschenken, die wir unseren Kindern machen die eigentliche Bedeutung von Weihnachten nicht. Denn „Weihnachten ist das Fest, an dem wir die Geburt Jesu feiern und nicht das Fest der vielen Geschenke.“

Rotary Club unterstützt Projekt

Seit einigen Wochen läuft an der Volksschule Monheim das Projekt „Vertiefte Berufsorientierung“. Dass dieses realisiert werden konnte, ist auch einer großzügigen Spende des Rotary Clubs Donauwörth in Höhe von 2000 Euro zu verdanken, die dessen Präsident Ernst Josef Münsinger überbrachte.



Münsinger betonte bei der Übergabe, dass das Ziel des Rotary Clubs, nämlich sozial und gemeinnützig tätig zu sein, mit der Unterstützung des Projekts „Vertiefte Berufsorientierung“ voll erreicht sei. Man trage dazu bei, der Zukunft von jungen Menschen eine Perspektive zu geben, indem man ihnen den Einstieg ins Berufsleben erleichtere, erhalte dadurch aber auch eine weiterhin funktionierende Gesellschaft. An dem Vorhaben, dessen Kosten zu 50 Prozent auch von der Agentur für Arbeit im Altlandkreis Donauwörth übernommen und das vom Kollping-Bildungswerk getragen wird, beteiligen sich in Monheim 17 Achtklässler freiwillig und in ihrer Freizeit. An mehreren schulfreien Nachmittagen sowie während einer Ferienwoche erhalten die Schüler Unterstützung bei der Berufsorientierung. Ihre individuellen Kompetenzen, aber auch Defizite, werden analysiert, um besser zu einer Berufsentscheidung zu finden. Berufliche Kenntnisse und Fähigkeiten werden vertieft. Dazu wird nicht nur ein einwöchiges Praktikum in zwei Berufsfeldern angeboten, es steht auch ein gezieltes Bewerbungstraining an. Dieses ist an der Monheimer Schule unter der Leitung der Dozentin und Kommunikationstrainerin Johanna Fischer bereits angelaufen. Erste Rückmeldungen von Schülerseite zeigen eine durchaus positive Resonanz. Stefanie: „Viel lerne ich auch dadurch, dass wir manche Dinge wie das Vorstellungsgespräch auch praktisch üben.“ Julia: „Ich finde es toll, dass wir zum Üben des Bewerbungsgesprächs so gekleidet kommen sollen wie beim echten Termin.“ Die Schüler erfahren, so Schulleiter Anton Aurnhammer, bei der sich für sie immer

schwieriger gestaltenden Lehrstellensuche eine echte Unterstützung. Er, die beiden Klassenlehrer Kerstin Prasse und Rainer Keßler sowie die am Projekt teilnehmenden Jungen und Mädchen bedankten sich bei Franz Josef Münsinger herzlich und mit einem großen Applaus für die großzügige Spende, die sicherlich einer optimalen Verwendung zugeführt wird.

Erfreut und äußerst dankbar zeigten sich die Monheimer Achtklässler, die sich am Projekt „Vertiefte Berufsorientierung“ beteiligen, über die Spende von 2000 Euro seitens des Rotary Clubs Donauwörth. Dabei waren auch (2. Reihe von links) Klassenlehrer Rainer Keßler, Rotary-Präsident Ernst Josef Münsinger, Klassenlehrerin Kerstin Prasse und Schulleiter Anton Aurnhammer.

Nikolaus-Projekt in den ersten Klassen

Die drei ersten Klassen näherten sich dieses Jahr mit ihren Lehrerinnen Luitgard Stecher, Walburga Hasmüller und Carmen Völklein dem 6. Dezember, also dem Nikolaustag, in Form eines Projekts an. In den Klassenzimmern fanden verschiedene Aktionen statt, an denen die Schüler wechselweise teilnehmen konnten. Es wurde nicht nur eine Geschichte zu Dias vorgelesen, man konnte den Nikolaus auch malen oder basteln (siehe Bild).



Nach der Pause fand in der Aula eine Nikolausfeier statt, bei der ein Sprechspiel aufgeführt wurde, aber auch Gedichte und Lieder kamen zum Vortrag. Höhepunkt war dann das Erscheinen des heiligen Mannes, der seine Gaben an die Kinder verteilte (siehe Bild).



Adventskranzbinden mit Elternbeiräten

Wie schon in den Jahren vorher wurde auch heuer der Adventskranz, der zur Zeit die Aula schmückt, in Zusammenarbeit von Elternbeirat und Schülern gebunden. Dieses Jahr wurden die Schülerinnen aus der neunten Klasse von Elfriede Langlotz, Christine Scheuenpflug und Renate Muschler (hinten von links) unterstützt.



SMV-Geschenk-Aktion

Eine tolle Idee hatte unsere Schülermitverwaltung zum Nikolaustag. Alle Schüler konnten im Vorfeld einen Schokoladennikolaus für jemanden bestellen, dem man eine Freude bereiten wollte. Am 6. Dezember wurden die kleinen Präsente dann von unseren Klassensprechern aus den Hauptschulen – stilecht im Nikolausgewand – verteilt. Auf dem Foto wird gerade unsere Sekretärin Barbara Felber von den „Weihnachtsfrauen“ Diana Zühlke und Barbora Kucmova überrascht. Auch das Lehrerkollegium kam nicht zu kurz, denn in der Pause wurde von den Schülersprechern Punsch und Kekse serviert. Weiterhin verkaufen in der Vorweihnachtszeit unsere Schüler während der Pausen selbst gefertigte Gestecke für einen guten Zweck.



Kindergartennachrichten

Anmeldeverfahren für das Kindergartenjahr 2008/2009

Allgemeine Bedingungen

- Vollendung des 3. Lebensjahres am 01. September 2008 (Kinder vor vollendetem 3. Geburtstag, wenn Sauberkeitserziehung abgeschlossen);
- Kindergartenreife
- Wohnsitz in Monheim mit Stadtteilen
- Rechtzeitige Anmeldung

Information zur Anmeldung im Kindergarten für September 2008

Die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2008/2009 (September 2008 bis August 2009) werden **im städt. Kindergarten, Schulstraße 3, von der Kindergartenleiterin, Frau Utjesinovic**, am

Dienstag, 15. Januar 2008 von 13.30 – 15.30 Uhr
Mittwoch, 16. Januar 2008 von 13.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag, 17. Januar 2008 von 10.00 – 12.00 Uhr

entgegengenommen.
 Wir bitten, diese Termine unbedingt einzuhalten. An welchem der Termine Sie Ihr Kind anmelden ist ohne Bedeutung, da wir in den vergangenen Jahren stets alle rechtzeitigen Anmeldungen (Voraussetzung: Wohnsitz in Monheim mit Stadtteilen) berücksichtigen konnten.

Sie sollten aus organisatorischen Gründen auch Ihr Kind schon anmelden, wenn es erst während des Kindergartenjahres 3 Jahre alt wird und dann zu diesem Zeitpunkt (Oktober 2008 bis Juli 2009) in den Kindergarten eintritt.

Bei der Anmeldung sind die gewünschten Buchungszeiten anzugeben. Es stehen derzeit folgende Buchungsmodelle zur Verfügung:

Normalzeitgruppe	07.45 Uhr – 12.15 Uhr = 4,5 Std.
Langzeitgruppe I	07.30 Uhr – 12.30 Uhr = 5,0 Std.
Langzeit II	07.30 Uhr – 13.00 Uhr = 5,5 Std.
Langzeit II mit Mittagessen	07.30 Uhr – 14.00 Uhr = 6,5 Std.
Ganztagsgruppe mit Mittagessen	07.30 Uhr – 16.00 Uhr = 8,5 Std.
Ganztagsgruppe mit Mittagessen	07.30 Uhr – 17.00 Uhr = 9,5 Std.
Nachmittagsgruppe	12.45 Uhr – 17.15 Uhr = 4,5 Std.

Die Gebührenstaffel nach der durchschnittlichen täglichen Besuchszeit für das jeweils 1. Kind ist wie folgt:

4-5 Stunden vormittag	47,00 €	7-8 Stunden	62,00 €
4-5 Stunden nachmittag	44,00 €	8-9 Stunden	67,00 €
5-6 Stunden	52,00 €	9-10 Stunden	72,00 €
6-7 Stunden	57,00 €		

Einheitlich ist die Ermäßigung bei gleichzeitigem Besuch von Geschwistern für das zweite Kind von 12,00 €. Für das 3. Kind entfällt die Gebühr.

Evtl. Einrichtung einer eigenen Kleinkindgruppe unter 3 Jahren

Um den Bedarf für eine eigene Kleinkindgruppe unter 3 Jahren (Kinder, die erst bis zum Ende des Kindergartenjahres - 31.08.2009- 3 Jahre werden) ermitteln zu können, bitten wir Ihr Kind verbindlich zu den o.g. Zeiten anzumelden, wenn Sie einen Platz für Ihr Kind benötigen. Für diese Gruppe, die evtl. eingerichtet wird, sollten mindestens 10 - 12 Kinder mit einer Buchungszeit von 4-5 Stunden täglich angemeldet werden, da diese Gruppe mit doppelter Personalstärke, somit zwei Kräfte, auszustatten ist. Die Öffnungszeit könnte am Vormittag auf ca. 7.30 – 12.30 Uhr (Kernzeit von ca. 8.30 – 12.00) festgelegt werden. Für eine solche Gruppe ist es zulässig, die Gebühren auf das Doppelte der für die Normalgruppen festgesetzten Beträge zu erhöhen. Die endgültige Entscheidung hierüber ist jedoch vom Stadtrat zu beschließen.

Die Buchungszeit für diese Kinder ist mindestens 10 Stunden je Woche (mindestens 2 Tage zu je 5 Stunden) höchstens 25 Stunden je Woche (5 Tage zu je 5 Stunden).

Kinder die zwischen 01.09.2005 – 31.12.2005 geboren sind

Sollte bei der Anmeldung der Bedarf für eine eigene Kleinkindgruppe nicht bestehen, können auch Kinder, die zwischen dem 01.09. – 31.12.2005 geboren sind (ca. 2 Jahre alt sind), ausnahmsweise in einer Normalgruppe aufgenommen werden, wenn

- freie Plätze nach Aufnahme der dreijährigen Kinder vorhanden sind,
- der Nachweis geführt wird, dass der Platz unbedingt benötigt wird (Arbeitsstelle, Arbeitszeit)
- die entsprechende Kindergartenreife gegeben ist (Sauberkeitserziehung abgeschlossen),
- das Kind den Kindergarten an mindestens 2 Tagen, ab dem 3. Lebensjahr an allen fünf Wochentagen besucht und
- die Mindestzeiten von täglich 4-5 Stunden gebucht werden.

Auch diese Kinder sind zu den o.g. Zeiten verbindlich anzumelden.

Kinder, die bereits den Kindergarten besuchen

Damit wir zuverlässig planen können, zeigen Sie bitte Änderungswünsche (Vormittagsplatz, längere oder kürzere Buchungszeit) für das nächste Kindergartenjahr ebenfalls zu den o.g. Zeiten bei der Kindergartenleiterin an.

Anmeldungen nach den Einschreibeterminen können nur berücksichtigt werden, wenn noch freie Plätze zur Verfügung stehen.

Ferber
Erster Bürgermeister

**„Dankeschön, Dankeschön
lieber Nikolaus!“**



Am 6. Dezember war es soweit, alle Kinder haben sich gefreut. Lange mussten wir auf ihn warten, doch dann kam der Nikolaus in den Kindergarten.

Ganz weit hat unser Nikolauslied geklungen, wir haben es extra schön für ihn gesungen.

Auch ein Gedicht sagten wir mit viel Mut und es gefiel dem Nikolaus auch sehr gut.

Er hat sich für jedes Kind etwas ausgedacht und natürlich ein gefülltes Säckchen mitgebracht.

Jetzt heißt es wieder lange warten, doch nächstes Jahr kommt der Nikolaus bestimmt wieder zu uns in den Kindergarten.

Ein ganz besonderes Geschenk brachte der Nikolaus in jede Gruppe, nämlich eine großzügige Spende des Elternbeirats im Wert von je 700,- Euro.

Der Kindergarten möchte sich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bedanken. Ein ganz besonderer Dank geht an Erwin Lettenbauer, der sich als ehemaliger 1. Vorsitzender des Elternbeirats besonders dafür eingesetzt hat.

(Melanie Mayer)

**Zeitungsentente Paula Print
besucht Mäusegruppe Nachmittag**

Nachdem uns eine Mama den Zeitungsartikel der Donauwörther Zeitung mitgebracht hatte, indem stand, dass die pfiffigste Kindergartengruppe gesucht wird, fingen wir von der Mäusegruppe Nachmittag gleich an zu Basteln. Mit einer außergewöhnlichen, von den Kindern gestalteten afrikanischen Landkarte bewarben wir uns für diese Aktion.

Die Freude war natürlich groß, als wir am Montag den 3. Dezember einen Anruf der DZ erhielten und uns mitgeteilt wurde, dass wir gewonnen haben.

So besuchte uns am darauf folgenden Freitag Nachmittag die lebensgroße Zeitungsentente Paula Print mit ihrem Bastel-Team. Zuerst spielten wir unserem Besuch ein afrikanisches Schattentheater vor. Danach hatten wir großen Spaß beim Fotografieren und Basteln mit Paula Print. Zum Abschluss bekam jedes

Kind noch ein Geschenk. Es war für alle ein unvergessliches Erlebnis und natürlich sind wir von der Mäusegruppe Nachmittag sehr stolz, die pfiffigste Kindergartengruppe zu sein.

(Melanie Mayer)



Bücherei

Das Jahr 2007 neigt sich dem Ende zu!

Wir – das Büchereiteam – danken allen unseren kleinen und großen eifrigen Lesern für den treuen Besuch unserer Bücherei im zu Ende gehenden Jahr.

Ein besonderes Dankeschön auch allen unseren Sponsoren, durch deren Spende wieder eine Reihe spannender und lehrreicher Medien erworben werden konnte, so dass unsere Regale gut gefüllt sind.

Ihnen allen wünsch wir ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest und für das Neue Jahr Gottes Schutz und Segen, gute Gesundheit und weiterhin viel Freude am Lesen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie auch im Jahr 2008 wieder als unsere Lesekunden in der Bücherei begrüßen dürften. – Wir sind wieder gerne für Sie da!

Ihr Büchereiteam

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntag (nach dem Gottesdienst) 10.45 – 11.45 Uhr
Donnerstag: 16.30 – 18.30 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Pfarrverband

- Sa 15.12. Vorabendgottesdienste**
19.00 Uhr Monheim, Rehau u. Itzing
- So 16.12. 3. Adventsonntag**
10.00 Uhr Monheim
8.30 Uhr Flotzheim
10.00 Uhr Weilheim – Patroziniumsfest St. Lucia u. Ottilia
8.30 Uhr Wittesheim
- Sa 22.12.**
14.00 Uhr bis 15.30 Uhr Monheim
Große Beichtgelegenheit bei Kaplan Witczak, Pfarrer Merlein u. Pfarrer Schmid
- Vorabendgottesdienste**
19.00 Uhr Monheim u. Rehau
- So 23.12. 4. Adventsonntag**
10.00 Uhr Monheim
8.30 Uhr Flotzheim
10.00 Uhr Weilheim - gestaltet v. Kindern
10.00 Uhr Wittesheim
- Mo 24.12. Heiliger Abend**
16.00 Uhr Monheim – Kinderkrippenfeier (für Kinder - keine Eucharistiefeier)
15.00 Uhr Wittesheim - Kinderkrippenfeier
23.00 Uhr Christmette in Monheim, Wittesheim und Itzing
21.30 Uhr Christmette in Flotzheim, Weilheim u. Warching
- Di 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn**
Weihnachten
10.00 Uhr Monheim
9.30 Uhr Flotzheim
8.30 Uhr Weilheim
10.00 Uhr Wittesheim
9.30 Uhr Warching
- Mi 26.12. Hl. Stephanus - 2. Weihnachtsfeiertag**
Mit Segnung der Kinder bei den Gottesdiensten
10.00 Uhr Monheim, Rehau und Kölburg
8.30 Uhr Flotzheim
13.30 Uhr Andacht mit Kindersegnung
8.30 Uhr Wittesheim
9.00 Uhr Itzing
- Sa 29.12. Vorabendgottesdienste**
19.00 Uhr Monheim u. Rehau
- So 30.12. Fest der Heiligen Familie**
10.00 Uhr Monheim u. Wittesheim
8.30 Uhr Flotzheim u. Weilheim
9.30 Uhr Warching
- Mo 31.12. Silvester**
Dankandacht zum Jahresschluss
18.00 Uhr Monheim und Weilheim
15.00 Uhr Flotzheim
19.00 Uhr Wittesheim
- Di 01.01. Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria**
10.00 Uhr Monheim, Flotzheim, Weilheim
8.30 Uhr Wittesheim
9.00 Uhr Itzing
- Sa 05.01. Vorabendgottesdienste**
19.00 Uhr Monheim u. Rehau
- So 06.01. Erscheinung des Herrn - Epiphanie mit Segnung von Wasser, Kreide u. Weihrauch bei den Gottesdiensten**

- 10.00 Uhr Monheim u. Wittesheim
8.30 Uhr Flotzheim u. Weilheim
9.30 Uhr Warching

Krankenkommunion am Freitag, 4. Januar 2008

Ab 8.30 Uhr Monheim, Flotzheim und Kreut
Ab 9.00 Uhr Wittesheim, Rehau und Kölburg

Termine

- So 16.12. Wittesheim: 13.30 Uhr Andacht in der Kirche
anschl. Seniorennachmittag Gasth. Strauß
Warching: 14.00 Seniorennachmittag im Gasthaus Sprater
- Mi 19.12. 20.00 Uhr im Haus St. Walburg: Gebetsabend
- Do 27.12. 18.00 Uhr Rehau - Waldweihnacht ab Feuerwehrhaus



70. Geburtstag Pfarrer Wilhelm Schmid

Am 26.11.2007 durfte Pfarrer i.R. Wilhelm Schmid seinen 70. Geburtstag feiern.

Dies nahmen wir zum Anlass, ihm für all seine Dienste und sein Wirken in der Pfarrei zu danken.

Viele Gottesdienste hätten in den letzten Monaten entfallen müssen, wenn er nicht immer wieder, auch kurzfristig, eingesprungen wäre.

Es war also in letzter Zeit alles andere als ein Ruhestand.

Eine kleine Abordnung besuchte ihn daher und überreichte ihm, auch im Namen von Herrn Dekan M. Maul, die Glückwünsche und ein Geschenk. So wünschen wir ihm auch auf diesem Wege nochmals Gesundheit und Gottes Segen und sagen ein herzliches Vergelt's Gott.



(von links: Kaplan Ch. Witczak, Jubilar Pfr. W. Schmid, Th. Rieger, I. Kuhnert, J. Krauß)
PGR-Monheim Th. Rieger

Sternsinger für die "Eine Welt"



Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg sind die Sternsinger der Pfarrgemeinde St. Walburg am Donnerstag, 3.1.2008 wieder in den Straßen von Monheim unterwegs (Aussendungsgottesdienst um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche).

Mit dem Kreidezeichen „20°C+M+B+08“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen

„Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Überall in Deutschland machen die Sternsinger diesmal mit dem Leitwort „Sternsinger für die Eine Welt!“ deutlich, dass Sie Verantwortung für Gleichaltrige in den ärmeren Ländern der Welt übernehmen. Bundesweit sind die kleinen Könige bereits zum 50. Mal unterwegs. 1959 wurde die Aktion Dreikönigssingen erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 3.000 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Schon heute ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende!



PGR-Monheim
Th. Rieger

„Eine Welt – Eine Hoffnung: Friede“ – Friedenslicht aus Bethlehem

Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) die Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat:

Ein Licht aus Betlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden.



Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

Seit 1986 wird das Friedenslicht in jedem Jahr in den Wochen vor Weihnachten von einem oberösterreichischen Kind in der Geburtsgrötte Jesu entzündet- Von Bethlehem aus reist das Licht mit dem Flugzeug in einer explosionssicheren Lampe nach Wien.

Dort wird es am dritten Adventswochenende in alle Orte Österreichs und in die meisten europäischen Länder gesandt. Züge mit dem Licht fahren über den ganzen Kontinent.

Am 24. Dezember können sich die Menschen in Österreich dieses Weihnachtssymbol in allen ORF-Landesstudios, an Bahnhöfen, Rotkreuzdienststellen, in den meisten Kirchen, bei Organisationen und Vereinen abholen.

Ähnlich wird das Friedenslicht auch in anderen Ländern verteilt. In Deutschland, Tschechien, Italien und der Schweiz haben sich dafür besonders engagierte Partner gefunden.

Insbesondere die Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben sich des Friedenslichtes angenommen und sorgen dafür, dass es in den meisten europäischen Ländern verbreitet wird und sogar seinen Weg in die USA gefunden hat.

Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Es erinnert uns vielmehr an unsere Pflicht, uns für den Frieden einzusetzen.

Das Friedenslicht ist ein Zeichen der Hoffnung. Es hat sich in wenigen Jahren von einer kleinen Flamme zu einem Lichtermeer ausgeweitet und leuchtet mit seiner Botschaft Millionen von Menschen.

Dies ist nur möglich geworden, durch moderne Technologien. Ein Flugzeug bringt das Licht schnell und sicher von Israel nach Österreich. Moderne, schnelle Fernzüge fahren es von dort in alle Orte. Massenmedien machen die Nachricht vom Licht in wenigen Tagen überall bekannt.

Am 16. Dezember, wird die zentrale Aussendungsfeier in Eichstätt stattfinden.

Das Friedenslicht wird an diesem Tag nach Monheim in die Stadtpfarrkirche St. Walburg gebracht. Es steht dann am rechten Seitenaltar.

So kann sich jeder das Friedenslicht zu sich nach Hause holen.

PGR-Monheim

Th. Rieger

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste in der Peterskapelle

16.12.2007 (3. Advent) 9.00 Uhr

24.12.2007 (Heiliger Abend) 15.00 Uhr

26.12.2007 (2. Weihnachtsfeiertag) 10.00 Uhr

31.12.2007 (Altjahresabend) 15.00 Uhr

6.1.2008 (Epiphania) 9.00 Uhr

Kindergottesdienst im Gemeindehaus

13.1.2008 10.30 Uhr

Kinderbibeltag

Am 12. Januar 2008 wird wieder ein Kinderbibeltag zum Thema „Licht“ abgehalten.

Die Kinder werden eine Geschichte hören und miteinander singen und basteln.

Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz.

Treffpunkt ist voraussichtlich um 14.30 Uhr im Gemeindehaus in Rehlingen. Ende des Tages wird gegen 18.00 Uhr sein.

Eine Einladung mit genaueren Informationen erfolgt noch gegen Ende Dezember.

Tanzen für Frauen

Jeden zweiten Montag im Monat sind Frauen jeden Alters zum gemeinsamen Tanzen um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus am Petersberg eingeladen.

Gebet

Sende aus deinen Geist,

Gott,

der uns aufstört,

unruhig macht,

Fragen weckt,

Ängste löst.

Verschlossenes aufbricht,

Erstarrtes belebt,

Liebe entzündet.

Lass uns neu werden

und mit uns die Erde.

Amen

Die Verantwortlichen der evangelischen Kirchengemeinde möchten sich bei all denjenigen bedanken, die uns im vergangenen Jahr mit Rat, Tat und Zuwendung jeglicher Art unterstützt haben.

Wir wünschen allen Lesern ein friedvolles und besinnliches Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Veranstaltungskalender

Datum	Uhrzeit	Verein	Veranstaltung	Ort
Dezember				
13. – 15.		Stadt Monheim	Weihnachtsmarkt	Innenstadt
15.		FC Weilh.-Rehau	Weihnachtsfeier	Sportheim
15.	20.00	Schützen St. Seb. Flotzheim	Weihnachtsfeier	GH Leinfelder
16.	14.00	Pfarrgemeinde Wittesheim	Seniorenachmittag	GH Strauß
16.	14.00	Motorsportverein Warching	Adventlicher Seniorenachmittag	GH Sprater
21.	20.00	FSV Flotzheim	Weihnachtsfeier	GH Leinfelder
26.		FFW Rehau	Weihnachtsfeier	
26.	14.30 u. 20.00	Kolpingsfamilie Monheim	Volks-Theater	Stadthalle
27.		FFW Rehau	Waldweihnacht	
29.	20.00	Kolpingsfamilie Monheim	Volks-Theater	Stadthalle

2008

Januar				
05.	20.00	FFW Weilheim	Generalversammlung	GH Rosenwirth
06.		TSV Gundelsheim	Generalversammlung	Sportheim
12.		FG Gailachia	Prinzenball	Stadthalle
12.		FFW Rehau	Generalversammlung	GH Müller
13.		FG Gailachia	Kindergarde-Treffen	Stadthalle
17.	14.00	Pfarrei Monheim	Seniorenachmittag	Haus St. Walburg
19.		FC Weilh.-Rehau	Generalversammlung	Sportheim
19.		FFW Warching	Jahreshauptversammlung	GH Sprater
19./20		VGF Wittesheim	2 Tages-Skifahrt	„Angereralm“ St. Johann
23.	19.30	Kath. Frauenbund	Frauenbundfasching	Schützenheim
25.	20.00	Jagdgen. Flotzheim	Jahreshauptversammlung	GH Leinfelder
26.		FC Weilh.-Rehau	Sportlerball	Sportheim
26.		FG Gailachia	Prunksitzung	Stadthalle
27.		FG Gailachia	Senioren-Prunksitzung	Stadthalle
31.		FG Gailachia	Lumpiger Donnerstag	Stadthalle
31.		Weilheim	Weiberfasching	Sportheim

Februar				
02.	20.00	VGF Wittesheim	Faschingsball	GH Strauß
03.		FC Weilh.-Rehau	Kinderfasching	
03.		FFW Rehau	Kinderfasching	
04.		Dorfgemeinschaft. Weilh.	Faschingstreiben	
04.		FG Gailachia	Faschingstreiben	GH Krone
05.		FG Gailachia	Kinderfasching	Stadthalle
05.	10.00	VGF/FFW Wittesheim	Kinderfasching	GH Strauß
05.	19.00	VGF Wittesheim	Kehraus	GH Pfefferer
08	20.00	FFW Monheim	Generalversammlung	GH Zur Krone
16.		Ki-Ga Elternbeirat	Secondhand-Basar	Stadthalle
23.		VGF Wittesheim	Familien-Skifahrt	Scheffau

Vereine und Verbände

Schützengesellschaft 1858 Monheim e.V.



*Wir wünschen allen
ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr 2008*

Die Vorstandschaft



FFW Monheim Passivengruppe

Zum letzten Passivenabend im Jahr 2007 begrüßte der Passivensprecher Herbert Hackenberg die Anwesenden. Sein besonderer Gruß galt 1. Vorsitzenden Werner Istok und Kommandant Ulrich Gerstner. Bei seinem Jahresrückblick stellte der Passivensprecher mit Freude fest dass die Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr immer gut besucht waren. So soll auch im kommenden Jahr wieder ein schlagkräftiges Programm auf die Beine gestellt werden. Im Bericht des 1. Vorsitzenden und des Kommandanten wurden die Neuigkeiten des Vereins und der Aktiven Mannschaft erläutert, die mit einer regen Aussprache endete. Im Schlusswort des Passivensprechers bedankte sich dieser bei allen Passiven und deren Ehefrauen und bat um die gleiche Unterstützung für 2008.

Ebenso bedanke ich mich für die Unterstützung der Stadt Monheim bei Frau Regler für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr, wünsche frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Herbert Hackenberg, Passivensprecher FF Monheim

Amtierende Stadträte wieder an die Spitze gewählt

Viele Jugendliche engagieren sich in der Liste der Monheimer PWG/Freien Wähler

Im gut besuchten Monheimer Cafe Gottfried fand die Nominierungsversammlung der PWG/Freien Wähler statt. PWG - Vorsitzender Josef Steinhart begrüßte die Anwesenden, darunter besonders den nicht zur Wahl stehenden PWG - Bürgermeister Anton Ferber.

An diesem Abend wurde bewusst nicht über kommunale Aktivitäten in den vergangenen Jahren oder über in naher oder ferner Zukunft anstehende Projekte gesprochen. Im Mittelpunkt stand die Erstellung der PWG - Liste. Von den wieder kandidierenden Stadträten Udo Dittel und Josef Steinhart wurde ein fairer und absolut gerechter Wahlmodus vorgeschlagen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Nach der persönlichen Vorstellung der einzelnen Stadtratsbewerber wurde eine alphabetisch geordnete Liste sämtlicher Stadtratskandidaten ausgeteilt. Hinter den Namen mussten die Zahlen 1 - 16 verteilt werden. Jede Zahl bedeutete die gewünschte Platzziffer.

Fraktionssprecher Udo Dittel betonte, dass die Liste fast alle Berufsbranchen und eine breite Altersstruktur beinhalte. Besonders erfreut zeigte sich Dittel, dass rund 37 Prozent der Kandidaten Jugendliche sind. Die PWG setzt bewusst auf junge Leute, um sie politisch aufzubauen. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass jeder der Jugendlichen ein oder mehrere Ehrenämter bekleidet.

Bürgermeister Anton Ferber machte seiner Gruppierung ein Kompliment, dass sie so eine attraktive Liste präsentieren konnte. Er bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen und bei den Kandidaten für ihr Engagement und dem Mut, zu kandidieren. Er betonte, ihm sei nicht bange vor den kommenden anstrengenden Wahlversammlungen.

Nach Auszählung der Stimmen - der Kandidat mit den wenigsten Stimmen bekam Platz 1 usw. - ergab sich folgende Reihenfolge:

1. Udo Dittel
2. Josef Steinhart
3. Anita Ferber
4. Johann Gayr
5. Josef Hippele
6. Sabrina Ferber
7. Timo Gayr
8. Tobias Ferber
9. Joachim Marstaller
10. Anton Blank
11. Dr. Karl Max Gottmann
12. Karel Kuba
13. Hubert Blank
14. Walter Neumann
15. Franz Seel
16. Armin Kuhnert

Patenbitten der FFW Kölburg bei der FFW Itzing

Langsam schlängelt sich der Fackelzug durch das. Zu Fuß sind die Kölburger an diesem Freitagabend nach Itzing marschiert - die Vorstandschaft und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, die vier Festdamen, Frauen und Kinder. An der B2-Unterführung haben die Itzinger Feuerwehr und die Monheimer Stadtkapelle die Gäste begrüßt, gemeinsam ging es zum Feuerwehrhaus. Dort angekommen, trugen die Gäste ihr Anliegen vor: Für das hundertjährige Gründungsjubiläum, das die Kölburger vom 20. bis 23. Juni 2008 feiern, muss ein Patenverein her. „Drum unsre Bitt, macht's uns die Freud und seid's als unser Patenverein dabei“, erklärte Festdame Andrea Reigel.

„Umsonst ist nichts, das ist immer schon so gewesen“, meinte Herbert Scholz, Vorsitzender der Kölburger Feuerwehr. Mit Glühwein, Schnaps und Stollen, den sie in ihrem Wägelchen mitgebracht hatten, versuchten die Kölburger, die Itzinger für die Patenschaft zu erwärmen.

Und die ließen sich nicht lange betteln. „Diese Bitte ist uns Ehr und Pflicht“, stimmte Franz Oschwald, Vorsitzender der Feuerwehr Itzing, prompt dem Anliegen der Kölburger zu. Aber zuerst müsse man noch klären, „wie wir am besten umgehen mit Euch heut.“

Um zu beweisen, wie ernst sie es mit der Patenbitte meinen, mussten vier Mitglieder der Kölburger Vorstandschaft – der Vorsitzende Herbert Scholz, Kommandant Franz Roßkopf, sein Stellvertreter Christian Ferber und Kassier Rudolf Pfeifer – erst einmal eine Saugleitung kuppeln. Nachdem sie diese Aufgabe problemlos und schnell gelöst hatten, hieß es für die Kölburger Vorstandschaft, auf der Leitung niederzuknien. Doch die Itzinger ersparten ihnen ein langes und zähes Verhandeln. Schon nach kurzer Bedenkzeit erlöste Franz Oswald die Gäste vom Niederknien. Als Zeichen der Verbundenheit wurden die beiden Vereinsfahnen gekreuzt und die Patenschaft besiegelt. „Lasst den Abend uns beschließen und das Patenbitten begießen“, schloss Franz Oswald und lud die Gäste zu Speis und Trank ins Itzinger Feuerwehrhaus ein, wo noch kräftig weitergefeiert wurde.

Schützenjugend der SG 1858 Monheim e.V.

Halloween-Schießen 2007



Am Sonntag, den 27.10.2007 fand heuer wieder das öffentliche Halloween-schießen der Schützengesellschaft Monheim statt.

Viele begeisterte und kostümierte Jugendliche und deren Eltern fanden sich in der „Geistergrube Schützenheim“ ein.

Beim Wettbewerb um den Tagessieg mussten die Jungs und Mädels aus Monheim ihr Können beim Schießen auf Glücksscheiben mit gruseligen Motiven beweisen. Wichtige Punkte konnten ebenfalls beim Dartwerfen, sowie mit einem Lasergewehr erzielt werden.

Was sich nach Science-Fiction-Waffentechnik anhört, ist für das sportliche Schiessen eine vorteilhafte Alternative zum klassischen Luftgewehr.

Das Lasergewehr bietet hier den Vorteil, dass der Umgang mit ihm absolut ungefährlich ist und Kinder und Jugendliche unter 10 Jahren die Teilnahme beim Schießsport ermöglicht.

„Geschossen“ wird hier mit einem Lichtstrahl. Auch wenn es der Name Glauben macht, es handelt sich nicht um ein Laserlicht, welches unter Umständen gefährlich für das menschliche Auge sein könnte, sondern lediglich um einen Strahl gebündelten Lichts. Eine gesundheitliche Gefährdung ist ausgeschlossen.

Auf einer speziellen Zielscheibe erfolgt die Trefferanzeige ähnlich wie beim Biathlonschiessen.

Alle teilnehmenden Kinder bzw. Jugendlichen freuten sich über einen kleinen Preis. Für den kleinen Hunger zwischendurch gab es ein reichliches Angebot an der Kuchentheke.

Ein Großer Dank gilt der Schützenjugend, sowie allen Helfern (besonders der Muttis!) die das Halloween-schießen organisiert, das Schützenheim dekoriert, die Kuchen gebacken und den Nachmittag gestaltet haben.

Bilder und viel mehr unter...

www.Schutzen-Monheim.de

SoMit Regionalbüro in der Aufbauphase

„Es geht voran!“ so die allgemeine Meinung der Verantwortlichen des SoMit Regionalbüros bei der Besichtigung der Baustelle im ehemaligen Svedex-Gebäude. Dort soll Anfang nächsten Jahres das durch das LEADER+-Programm geförderte SoMit Regionalbüro für die Monheimer Alb offiziell eröffnet werden. Derzeit werden die Räume renoviert, mit einem ebenerdigen, behindertengerechten Zugang versehen und zu einer Anlaufstelle mit freundlichem Ambiente für die Bürger der Monheimer Alb umgestaltet.

Barbara Binder zeigte sich erfreut über den Fortgang der Arbeiten: „Hier können die Bürger in angenehmer Atmosphäre auch schwierige Anliegen vorbringen.“ Seit Oktober ist sie dabei, die Grundstrukturen des Regionalbüros aufzubauen und ein Freiwilligen-Netzwerk zu schaffen, das als Basis für das soziale Netzwerk und künftige Projekte dienen soll.

Frau Binder kommt aus Monheim und studierte an der Katholischen Universität Eichstätt Diplom-Geographie. Dort setzte sie sich intensiv mit Regionen und deren Netzwerkstrukturen auseinander. Seit Jahren engagiert sie sich in verschiedenen Vereinen und kennt sich folglich mit freiwilligem Engagement aus.

Denn oberstes Ziel des SoMit Regionalbüros ist es, eine serviceorientierte Anlaufstelle nach dem Konzept der Freiwilligenagenturen für Bürger, Vereine und andere Gemeinwohlorganisationen der Region zu schaffen. Dort sollen vor allem Sachverhalte abgewickelt werden, die nicht in den Aufgabenbereich der Kommunen fallen: die Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement, die Koordination und Vermittlung von Dienstleistungen wie z.B. Fahrdienste, Mitbringdienste oder Kinderbetreuung, die Steuerung von Helferkreisen und später auch die Vermittlung und Organisation des Bürgerbusses. Den Bürgern sollen neue Möglichkeiten aufgezeigt und Perspektiven geboten werden. Das SoMit Regionalbüro will mit diesem Konzept nicht in Konkurrenz treten zu den anderen Vereinen und Gemeinwohlorganisationen, sondern Mittler und Anlaufstelle für alle sein.

Bereits jetzt ist Frau Binder unter der Telefonnummer 09091-907817 montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr oder per email unter regionalbuero@somit-ev.de für Fragen, Anregungen, Projekte ... erreichbar.



Bei der Besichtigung des künftigen SoMit Regionalbüros: (von links) die Verantwortlichen vom Verein SoMit e.V. Josef Münsinger, Karl Robert Keuerleber und Johann Bernreuther freuen sich zusammen mit Monheims Bürgermeister Anton Ferber als Vertreter der neun Trägergemeinden auf eine gute Zusammenarbeit mit Barbara Binder vom SoMit Regionalbüro

Kolpingsfamilie Monheim

Adventskranzbinden



Am Samstag vor dem 1. Advent trafen sich Frauen im Haus „St. Walburg“, wie auch schon im letzten Jahr, zum Binden von Adventskränzen.

Unter Leitung von Hubert Blank wurden die verschiedensten Ausführungen von Adventskränzen gebunden. Hubert Blank und Josef Berkmüller waren vorher in der Natur unterwegs um die verschiedensten Zweige zu besorgen. Zum Abschluss gab es Kaffee, Kuchen und Weihnachtsgebäck. Dabei stimmten sich die Anwesenden auf die Adventszeit ein.

Rückengymnastik als Präventionsmaßnahme



An 8 Sonntagnachmittagen nahmen 22 Mitglieder der Kolpingsfamilie Monheim an einer Sport- und Bewegungstherapie speziell Rückenschule teil.

Mit großer Begeisterung wurden die 8 Trainingseinheiten unter Leitung von Frau Kerstin Schnith, Sporttherapeutin aus Wending, absolviert. Dabei lernten die Teilnehmer wirbelsäulengerechtes Sitzen, Stehen, Aufstehen und Schlafen. Am letzten Kurstag bedankten sich die Teilnehmer bei Frau Schnith für den Unterricht. Anschließend wurde im Foyer bei Brotzeit und netten Gesprächen der Kurs beendet. Organisiert wurde der Kurs von Josef Berkmüller.



Fröhliche Weihnacht überall ...

Generalversammlung der Kolpingsfamilie

Am Sonntag, den 25. November, fand die Generalversammlung der Kolpingsfamilie statt.

Nach dem Gottesdienst in der Monheimer Stadtpfarrkirche, geleitet von Herr Pfarrer Dr. Köster, begab man sich in das Foyer der Stadthalle zur Versammlung.

Hubert Blank, 2. Vorsitzender, begrüßte Bürgermeister Anton Ferber Kaplan Witczak sowie die Stadträte Udo Dittel und Norbert Meyer.

Bürgermeister Anton Ferber bedankte sich bei den Mitgliedern und der Vorstandschaft für die aktive Arbeit wie Beteiligung am Stadtfest, Ferienprogramm, Theateraufführung usw.

Er bescheinigte dem Verein eine gute Entwicklung, da es doch früher nur für Junggesellen möglich war, Mitglied zu werden. Inzwischen ist Kolping aber zu einer großen Familie mit Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer zusammengewachsen.

Auch Herr Kaplan Witczak bedankte sich beim Verein für die gute Zusammenarbeit.



Josef Berkmüller gab einen Rückblick über die größeren Aktivitäten des Vereines im laufenden Jahr 2007:

Kesselspeckessen in Daiting, Fahrt zur Allianzarena: 1860 gegen FC Augsburg, Altpapier- und Altkleidersammlungen im Frühjahr und Herbst, Ferienprogramm: Fahrt zum Schwabenpark, Ausflug zum Wolfgangsee, Beteiligung am MIM-Ball, Rückengymnastik, Weihnachtsfeier, Theateraufführungen.

Adelheid Ferber bedankte sich auch im Namen von Rita Schreiber bei allen Frauen der Kolpingsfamilie für die gute Zusammenarbeit. Frau Ferber und Frau Schreiber werden nach über 20jähriger Leitung von Frauenkolping diese in andere Hände legen. Frau Hedi Blank wird zukünftig Ansprechpartner der Frauen sein.

Adelheid Ferber erklärt sich bereit, für kulturelle Veranstaltungen und Fahrten die Zuständigkeit zu übernehmen.

Kassier Robert Roßkopf erstattete den Kassenbericht. Die Kassenprüfer hatten nichts zu beanstanden. Der Vorstandschaft wurde entlastet.

Anschließend konnten in die Kolpingsfamilie 6 Jugendliche aufgenommen werden.



Melanie Knoll, Lilian Willi, Konrad Müller, Manuela Müller, Sebastian Kirner und Melanie Blank.

Auch 20 Erwachsene traten der Kolpingsfamilie bei:

Roßkopf Renate und Thomas, Schneck Angelika und Hans, Deckinger Hannelore, Maurer Marianne, Koch Eva, Roßkopf Anton, Rebele Waltraud, Hofmann Klaus, Blank Anneliese, Enhuber Doris, Böswald Jürgen, Seiler Alois, Blank Hedi, Wagner Theo, Gayr Johann, Lo Guasto Fiorenzo, Josef Kotter, Alfred Neuwirth.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde das Kolpingslied gesungen.

Ein gutes Mittagessen, Kaffee und Kuchen rundeten den Sonntagnachmittag ab.

Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen Helfern, die während des laufenden Jahres in irgendeiner Weise sich eingebracht haben, für die aktive Mitarbeit.

Lichtbildervortrag über Polen



Am Freitag, den 30.11. lud die Kolpingsfamilie zum Lichtbildervortrag ins Haus St. Walburg über Polen. Herr Kaplan Witczak referierte über das Land, seine Heimat, in anschaulicher Weise.

Außerdem erzählte er von seinem beruflichen Werdegang.

Hubert Blank, bedankte sich für den interessanten und informativen Abend bei Herrn Kaplan.

Verfrühtes Weihnachtsgeschenk für die SG Flotzheim/Fünfstetten



stehend von li: Trainer Stefan Roßkopf, Lukas Hertlein, Sascha Ziegler, Tobias Heckl, Michael Heckl, David Jähnel, Trainer Erwin Ferber.

kniend von li: Patrick Schauer, David Ferber, Niklas Roßkopf, Jonas Roßkopf, Daniel Roßkopf, Dippner Peter.

Liegend: Andreas Ferber

Auf dem Bild fehlt: Christopher Theil

Als großzügiger Sponsor der Jugendförderung zeigte sich die Firma Euronics Langer aus Wemding.

Jürgen Langer stattete die D- Jugendmannschaft der SG Flotzheim/Fünfstetten komplett mit neuen Winter-Trikots aus. Erfreut und dankbar zeigten sich die Spieler, sowie die Verantwortlichen der SG, ist doch der Spielbetrieb mit den vielen Jugendmannschaften eine kostspielige Angelegenheit.

Der erste große Erfolg mit den neuen Trikots konnte auch schon gefeiert werden.

Es wurden alle Vorrunden- Ligaspiele in der Gruppe Donauries 1 (mit einem Torverhältnis von 52:2) gewonnen, was den Herbstmeistertitel zur Folge hatte.

Stadtkapelle Monheim

Unsere Internetseite unter www.stadtkapelle-monheim.de ist wieder auf dem neuesten Stand.

Bei der Generalversammlung im Oktober 2007 waren die Vorstände seit 1981 anwesend.

Es waren dies

von 1981 - 1989 Josef Spenninger

von 1989 - 1993 Alfred Kurz

von 1993 - 1997 Helmut Ablaßmeier

von 1997 - 2007 Stephan Schreiber

ab November 2007 Peter Egger



v. l.: Peter Egger, Stephan Schreiber, Helmut Ablaßmeier, Alfred Kurz, Josef Spenninger

Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Weilheim e.V.

zur Generalversammlung

Am Samstag, den 05. Januar 2008 im Gasthaus Rosenwirth

Beginn: 20.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorstand
2. Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
3. Bericht des 1. Kommandanten
4. Bericht des 1. Vorstands
5. Kassenbericht
6. Grußworte
7. Neuwahl der Kommandanten
8. Ausblick auf das Vereinsjahr 2008- Kurzinfo Festausschuss
9. Wünsche und Anträge

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Für aktive Mitglieder sollte die Teilnahme selbstverständlich sein!

Die Vorstandschaft

Tennisclub Monheim e.V.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden des Tennisvereins ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

1. Vorsitzender
Josef Regler

Monheimer Palette

Tagesseminar

mit der Künstlerin Anita Hörskens am 9. Februar 08 in Monheim, Schindlerhaus

Thema:

Stilleben in Aquarell oder Acryl

Anmeldung bis 15. Jan. 08 unter 09091/1897

(Rita Schamann)

Kolpingsfamilie Monheim

Der Nikolaus besuchte die Weihnachtsfeier der Kolpingsfamilie Monheim.



„Eich Jungi ka ma nix schaffa!“

Theater in Itzing

Anlässlich des Seniorennachmittags (01.12.2007) und der Weihnachtsfeier (08.12.2007) des Schützenvereins Immergrün Itzing führte auch dieses Jahr die Schützenjugend ein Theater auf. Es war das dritte Mal, in dem ein selbstgeschriebenes Stück von Kristina Eder und Nicole Schauer aufgeführt wurde. Es handelt wie immer von einer Familie, die an Weihnachten so manche Tücken zu meistern hat. Das muss auch schon der Großvater (gespielt von Benedikt Zinsmeister) in aller Frühe feststellen als er keinen Kaffee findet. Diesen könnte er an diesem Morgen besonders gebrauchen, da im Schuppen bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde. Auch dass die Überreste wie Flaschen und Scherben noch nicht beseitigt wurden, treibt ihn fast an den Rande des Wahnsinns. Schließlich holt er seine noch sehr verschlafene Enkeltochter (gespielt von Tanja Schauer) aus dem Bett und schickt sie zum Aufräumen. Diese Arbeit muss er allerdings überwachen, denn: „Eich Jungi ka ma ja nix schaffa!“. Auch die Mutter (gespielt von Nicole Schauer) bleibt an diesem Tag nicht verschont. So ist sie alles andere als begeistert, als der Vater (gespielt von Jens Roßkopf) lieber in den Wald geht, anstatt mit ihr den Christbaum zu schmücken. Sie beschließen, dass der Vater als Konsequenz den Baum allein schmücken muss, was nicht ohne Folgen bleibt: Das Erbstück der Großmutter, eine nicht mehr ganz zeitgemäße Christbaumspitze, geht zu Bruch. Es herrscht große Ratlosigkeit, wie dieses Missgeschick am Besten vor der Mutter verheimlicht werden kann.



Leider findet sich keine Idee. Und dann ist es auch schon soweit: Das Christkind kommt (gespielt von Werner Burlfänger). Es legt die Geschenke für die Familie unter den Baum. Außerdem hat es für Herrn Bürgermeister Ferber, Pfarrer Merlein, Ortsprecher Roszkopf, Schützenmeister Lachenmair sowie für Herrn Oschwald jeweils eine Kleinigkeit im Gepäck. Als die Familie anschließend zur Bescherung das Zimmer betritt beichtet der Vater auf Knien seine Ungeschicklichkeit. Doch die Mutter reagiert anders als erwartet. Sie möchte sich Weihnachten nicht verderben lassen. Jetzt können auch endlich die heißersehten Geschenke geöffnet werden. Der Großvater „freut“ sich über einen Gebissreiniger, die Tochter über einen „schönen“ Pullover und der Vater über eine neue Zahnbürste. Als nun die Mutter an der Reihe ist kann keiner seinen Augen trauen: Sie packt die kaputt geglaubte Christbaumspitze der Großmutter aus. Da jetzt doch noch ein schön geschmückter Baum das Wohnzimmer ziert sind alle froh, dieses Jahr nun endlich einmal die Christmette besuchen zu können. Die selbst verfassten Theaterstücke gehören nun schon fest zu den Feierlichkeiten in Itzing dazu und werden jedes Jahr mit viel Beifall gewürdigt. Man kann gespannt sein, welche Überraschungen im nächsten Jahr auf die Familie warten.

(ni)

Stadtratswahl am 02. März 2008

Nominierungsversammlung der CSU-Monheim

Die ChristlichSozialeUnion (CSU) in Monheim hat ihre Kandidaten für die Stadtratswahlen am 02. März 2008 nominiert. Bei der hierfür besonders einberufenen Versammlung konnte Ortsvorsitzender und 2. Bürgermeister Günther Pfefferer den zahlreich anwesenden Mitgliedern eine gute, motivierte, homogene und hinsichtlich Alter, Geschlecht, Beruf und Stadt-/Ortsteilbewerber äußerst ausgewogene Mannschaft präsentieren, die sich künftig vollauf um die Belange ihrer Mitmenschen kümmern wird, und die alles daran setzen wird, Monheim in eine gute Zukunft zu führen.

So stehen neben erfahrenen, im Leben bewährten Personen, auch junge, aufstrebende Bewerber, die sich für Monheim als ihren Lebensmittelpunkt entschieden haben und die dort aktiv und einsatzfreudig an der Gestaltung der Zukunft ihrer Stadt mitwirken wollen. Auch 3 aufgeschlossene, kompetente Frauen liebäugeln mit einem Sitz im künftigen Stadtrat. Mehrere Selbständige und Beamte möchten ebenso ins Rathaus, wie ein Notar, ein Zahnarzt, ein Personalreferent, ein Berufssoldat oder ein kaufmännischer Angestellter. Stark berücksichtigt auf der Liste sind die Bewerber aus den Ortsteilen der Stadt Monheim. Damit will die CSU ihre Verbundenheit mit Monheim als einer Einheit („Wir gehören zusammen“) zum Ausdruck bringen.

Ausdrücklich ging Pfefferer auf das starke Engagement vieler Bewerber im Ehrenamt ein.

„Die Palette reicht dabei vom Kreisbrandmeister, Kommandanten, Präsidenten der Faschings-gesellschaft, über den Chorleiter und Organisten, bis hin zum Vereinsvorstand und zum Pfarrgemeinderatsvorsitzenden“, so der Ortsvorsitzende.

Die Mitglieder honorierten die vorgeschlagene CSU-Liste mit überaus großer Zustimmung und zeigten sich begeistert und zuversichtlich, auch in der nächsten Legislaturperiode wieder eine aktive und stark besetzte Stadtratsfraktion zu haben, die auch etwas bewegen wird.

So sieht die Liste der CSU für die anstehende Stadtratswahl aus:

- 1 Pfefferer Günther
- 2 Buchberger Günther, Rehau
- 3 Roßkopf Barbara
- 4 Akermann Lorenz
- 5 Feurer Adalbert, Weilheim
- 6 Gerstner Ulrich
- 7 Dr. Jung Martin
- 8 Kotter Josef
- 9 Gerstner Claudia
- 10 Eder Mark
- 11 Blank Stefan
- 12 Lo Guasto Vincenzo
- 13 Dr. Kaspar Uwe
- 14 Ofial Bernhard
- 15 Weidel Ingeborg
- 16 Rieger Thomas

Ersatz:

- 1 Peter Körndle
- 2 Martin Müller

Näheres hierzu erfahren Sie demnächst unter www.guenther-pfefferer.de

Im Anschluss an die Nominierungsversammlung würdigte der CSU-Ortsverband Monheim sein langjähriges Mitglied Bartholomäus Kirschner (40 Jahre) und ging dann nahtlos zur Weihnachtsfeier über.

(Günther Pfefferer)

**Katholischer Frauenbund
Monheim feiert Advent**

Alle Jahre am 2. Adventssonntag lädt der Kath. Frauenbund Monheim zur besinnlichen Adventsfeier ins festlich geschmückte Haus St. Walburg ein. So konnte die 1. Vorsitzende Irmgard Kuhnert auch heuer wieder zahlreiche Frauen, sowie Kaplan Christoph Witczak und Schwester Aquila, die 42 Jahren in einem Waisenhaus in Angola tätig war und nun in ihr Heimatkloster Neumarkt zurückberufen wurde.

Nach der musikalischen Eröffnung durch die Fünfstettener Saitenmusik leitete Frau Heidi Huber mit dem Gedicht „ Da bricht etwas auf „ die Lesung der Vorstandsfrauen zum Thema „Da ist einer, der sich für meine Scherben interessiert „ ein. Immer wieder gibt es Situationen im täglichen Leben, wo man glaubt vor einem Scherbenhaufen zu stehen und keinen Ausweg mehr sieht. Die Meditation sollte Mut machen, all das zum Kind in der Krippe zu tragen, dem Heil der Welt: Es wird auch unsere Scherben wieder kitten. Die besinnliche Musik der Fünfstettener Damen, die diese Lesung begleitete, kam bei den Anwesenden gut an.

Kaplan Witczak dankte, auch im Namen des erkrankten Dekans und geistlichen Beirats Michael Maul, den Damen im Frauenbund für ihren Einsatz in der Pfarrgemeinde. Er meinte, viele Aktionen wären nicht möglich ohne die Frauen. So kam er dann auch zum Thema seines geistlichen Wortes. Eine Frau, Maria war es, die „Ja“ sagte zum Boten Gottes. Nur so konnte der Heiland geboren werden. Auch wir könnten nicht leben, wenn wir unsere Mütter nicht hätten. Wenn wir uns jetzt auf den Geburtstag des Jesuskindes vorbereiten, sollten wir wie in der Lesung gehört, wirklich alles was uns bedrückt hin zur Krippe tragen. Er wünschte allen Freude am Glauben, Gottes Segen und Liebe zuhause in den Familien für 2008.

Anschließend trat dann Schwester Aquila ans Rednerpult und berichtete von ihrem Leben und ihrer Arbeit über 42 Jahre in Angola. Dieses Land wurde 27 Jahre von einem heftigen Bür-

gerkrieg erschüttert, der viele verwaiste Kinder hinterließ, denen die Schwestern eine Heimat boten. Jetzt ist zwar gerade Frieden; aber das Land steht vor Neuwahlen und man weiß nicht, was dann wieder kommt. Zudem macht auch Aids viele Kinder zu Waisen.

Der Orden hat gute religiöse Arbeit geleistet und es gibt inzwischen viele einheimische Schwestern, die das Heim führen und leiten können; aber natürlich auch nach wie vor auf Spenden angewiesen sind. Den Kindern selbst ist das bewusst, sie wissen dass sie nicht viel zurückgeben können, aber sie beten täglich den Rosenkranz und schließen alle Wohltäter, wie das auch schon so viele Jahre der Frauenbund ist, ein. Schwester Aquila freute sich deshalb sehr, als ihr Frau Kuhnert wieder 1000,— Euro für ihr Waisenhaus überreichte.

Das alles wäre aber dem Frauenbund nicht möglich ohne ihre Bastelgruppe, die in vielen Stunden Hand- und Bastelarbeiten erstellt , welche dann am Basar der Adventsfeier, beim Osterbasar – und in den kommenden Tagen vom **13. – 15.12. am Monheimer Weihnachtsmarkt** verkauft werden. Dafür dankte Frau Kuhnert den fleißigen Bastlerinnen ganz herzlich.

Auch die Sammlung für die Marianhiller-Missionare in Reimlingen brachte wieder ein gutes Ergebnis.

Zum Schluss gab Frau Kuhnert einen Rückblick auf das vergangene Jahr und eine Vorausschau auf das Programm 2008 und dankte allen ihren Helferinnen für ihren Dienst.

Mit dem gemeinsam gebeteten Frauenbundgebet, in dem auch der Verstorbenen des Frauenbunds gedacht wurde, endete der besinnliche Teil der Feier.

Die Frauen konnten dann noch gemütlich bei Glühwein, Tee und Gebäck verweilen.

(Hannelore Zinsmeister)

Stadtkapelle Monheim

Vorspiel der Musikschüler



Am Freitag, den 21.12.2007 findet im Musikzimmer der Stadtkapelle Monheim im Haus des Gastes wieder ein Vorspiel der Musikschüler statt. Musiklehrer Günther Egold führt ab

17.30 Uhr durch das Programm; die Instrumentalisten am Saxophon und an der Klarinette zeigen den Gästen ihr bisher erlerntes Können. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, die Instrumente zu testen.



Zu dieser Veranstaltung sind alle Kinder, Jugendlichen, Eltern und Musikinteressierte recht herzlich eingeladen!

Die Stadtkapelle Monheim wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Nikolaus besucht die Musikzwerge

Die Musikzwerge der Stadtkapelle Monheim unter der Leitung von Barbara Roßkopf bekamen am Donnerstag, den 6. Dezember vom ehrwürdigen Bischof Nikolaus samt seines Knechtes Ruprecht Besuch. Die Kleinen und ihre Mamis hießen die beiden mit Liedern und Reimen willkommen. Nikolaus lobte die Kinder und belohnte sie mit einem Päckchen aus seinem großen Sack. Da war die Freude groß und alle dankten dem lieben Nikolaus und seinem Knecht.



SG 1858 Monheim e.V.

Lisa Meyer - in allen Kategorien ungeschlagen

Am 2. Adventsontag veranstaltete die Schützengesellschaft 1858 Monheim e.V. seine Nikolausfeier. Vorstand Neuwirth begrüßte hierzu den ersten und 2. Bürgermeister Herrn Anton Ferber und Herrn Günther Pfefferer.

Zur Nikolausfeier der Jungschützen wurde wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt.

Die Siegerehrung vollzogen Jugendleiter Karel Kuba mit Christoph Bichler, der den von seinem Vater gestifteten „Bichler-Pokal“ überreicht hat.



Was an Wettkampfeifer bei den Jungschützen beim schon traditionellen Nikolausschießen stattfand, sollte nun mit Preisen und Pokalen belohnt werden. Beim Zengler-Pokal, sowie für die Nikolausscheibe mussten die Schützen jeweils 10 Schuss aufgelegt schießen. Beim Bichler-Pokal wurde die Sache etwas schwieriger. Die Schützen mussten nach körperlicher Anstrengung versuchen ihren Puls zu beruhigen und 10 Schuss auf die Scheibe zu bringen.

Gewinnerin der Nikolausscheibe war mit einem 64 Teiler Lisa Meyer. Zweiter wurde hier Niklas Nigel und dritter wurde Dennis Nowey.

Beim Zengler-Pokal wurde ebenfalls Lisa Meyer mit einem 3,1 Teiler Erste. Zweiter wurde Dennis Nowey mit einem 30,3 Teiler und den dritten Platz belegte Thomas Templer mit einem 100,4 Teiler.

Auch den den Bichler-Pokal hat, mit einer Gesamtpunktzahl in Höhe von 184 Punkten, Lisa Meyer gewonnen. Mit 162 Punkten belegte Marius Nigel den zweiten Platz und den dritten Platz beim Bichler-Pokal belegte mit 159 Punkten Niklas Nigel.

Somit hat Lisa Meyer in allen Kategorien voll abgeräumt und ist mit vollen Händen nach Hause gegangen.

Nach verschiedenen gemeinsamen Liedern, einem Theaterstück, Gedichten sowie dem Besuch von St. Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht war die Nikolausfeier der Schützengesellschaft wieder eine gelungene Veranstaltung.

Neue Vorstandschaft bei der Schützenjugend



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Jungschützen der S.G. 1858 Monheim e.V. fanden Neuwahlen der Jugendsprecher statt. Bevor die Vertreter der Jungschützen gewählt wurden erklärte Jugendleiter Karel Kuba, was er von den Jugendsprechern erwarte und welche Aufgaben sie zu erfüllen hätten. Vor der Wahl bedankte er sich noch bei Baier Jürgen und Tóth Melinda für die Zusammenarbeit und er bedauere, dass sie sich aus zeitlichen Gründen nicht mehr aufstellen lassen. Als 1. Jugendsprecher wurde einstimmig Meyer Matthias gewählt. 2. Jugendsprecher wurde Schiele Sabrina. Karel Kuba freute sich, dass auch ein Mädchen als Jugendvertreter gewählt wurde da in der Monheimer Schützenjugend auch immer mehr Mädchen vertreten sind.

**Jahresabschlussfeier
beim SPD-Ortsverein Monheim**



Zu einer besinnlichen Vorweihnachtsfeier hatte der SPD-Ortsverein Monheim eingeladen, und viele waren gekommen. Der Gastraum in der „Krone“ war fast bis zum letzten Platz gefüllt.

Nicht unter „Politik“, sondern unter dem Motto „Freunde treffen“ versammelten sich Mitglieder, Freunde und Gäste, um bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ein paar gemütliche, besinnliche Stunden miteinander zu plaudern. Eröffnet wurde der Nachmittag musikalisch mit adventlichen Weisen von der „Klarinettenmusi Meyer“. Ortsvorsitzender Johann Enderle begrüßte neben den Stadträten Norbert Meyer, Thomas Kowalzik und Rudi Nigel auch den ehemaligen Stadtrat Horst Mack, sowie Ursula Straka, die Vorsitzende des Unterbezirks Donau-Ries, und freute sich, dass auch eine große Zahl der Kandidaten zur Stadtratswahl dieser Feier beiwohnten.

Großen Dank und eine Ehrung der besonderen Art erhielten Norbert Meyer, für seinen Einsatz als Fraktionsvorsitzender, Rudi Nigel, der als Kandidat nicht mehr zur Verfügung steht, sowie der ausgeschiedene Stadtrat Lothar Hanke, welcher sich jetzt umzugsbedingt in Donauwörth etabliert.

Ursula Straka, welche immer gerne in Monheim verweilt, war sehr angetan, wieder einige neue, und vor allem junge „Gesichter“ in den Reihen der Monheimer SPD begrüßen zu können, und wünschte den Anwesenden ein gutes Gelingen bei allen ihren Vorhaben.

Der Höhepunkt des Nachmittags war sicherlich ein Quiz, welches wiederum von Margit und Johann Enderle vorbereitet, jedem Anwesenden einige Denkfalten entlockte. Die Aufgaben aus den Bereichen Politik, Allgemeinbildung und Scherzfragen forderten ein hartes Kopf-an-Kopf-Rennen, welches erst in einem spannenden Stechen die vier Sieger: Karl-Heinz Gabsa (4. Preis), Sonja Voß (3. Preis), Antje Michael (2. Preis) und Karl-Heinz Felbermeier (1. Preis) hervorbrachte.

Nach einigen gemeinsamen Liedern und dem musikalischen Abschluss des offiziellen Teils klang der gemütliche Nachmittag mit dem allgemeinen Gedanken aus, eine derartige Feier unbedingt zu wiederholen.

(Bericht: Norbert Meyer)

Nikolausfeier beim Liederkranz Kinderchor



Am Freitag, den 7. Dezember feierten die sangesfreudigen Kinder des Liederkranzes unter Leitung von Barbara Roßkopf ihre alljährliche Nikolausfeier im Vereinsheim. Es gab selbst gemachten Punsch und weihnachtliche Leckereien. Die Kinder sangen und flöteten, lauschten einer Nikolausgeschichte und warteten gespannt auf den heiligen Nikolaus. Dieser kam dann auch zusammen mit seinem Knecht. Nachdem die beiden mit Liedern und Gedichten begrüßt worden waren, las Nikolaus aus seinem goldenen Buch vor. Besonderes Lob erhielt der Kinderchor für seine ausgezeichnete Leistung beim Musical Freude. Da der heilige Mann aber auch ansonsten mit den kleinen Sängerinnen und Sängern zufrieden war, bekam jeder ein Geschenk überreicht. Danach machten sich Nikolaus und sein Knecht auf den Weg und im Liederkranzheim wurde noch fröhlich weitergefeiert, gesungen und musiziert.

(Barbara Roßkopf)



FFW Weilheim e.V.



Frohe Weihnachten

und ein gesundes neues Jahr 2008

wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern

die Freiwillige Feuerwehr Weilheim

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



die Weihnachtsbotschaft gibt uns auf, mit Hoffnung und Glauben an das Gute im Menschen zu denken. Nicht Neid und Intoleranz, sondern Wertebewusstsein, Mitmenschlichkeit, Hilfsbereitschaft und Eigenverantwortlichkeit sind für die Zukunft wieder notwendiger denn je. Verantwortung für die Gemeinschaft sind von uns allen gefordert.



Sicherlich wird auch das neue Jahr nicht einfach werden, doch wir werden es mit Zusammenhalt, Hoffnung und Engagement angehen, damit unsere Gemeinde lebens- und liebenswert bleibt.

In diesem Sinne wünschen Ihnen allen
die PWG/Freie Wähler
ein friedvolles, gesegnetes
Weihnachtsfest und
alles erdenklich Gute im Jahr 2008.

Ihr Bürgermeister Anton Ferber und die Stadträte Udo Dittel und Josef Steinhart

Weihnachtsgruß



*Damals vor gut zweitausend
Jahren wurde ein Kind geboren,
dessen Wirkung wir noch heute spüren
Geboren wurde einer, bei dem Liebe mehr
zählt als Leistung.*

Der Zuneigung zeigt, statt Furcht einflößte.

Der die Kleinen und die Kinder schätzte.

*Der die Armen und die Fremden
achtete.*

*Der den Traurigen bessere Zeiten
ankündigte.*

*Damals vor gut zweitausend Jahren
wurde Jesus geboren,*

*in dessen Fußspuren wir Christen unseren
Weg sehen und gehen können, weil Er Mensch
wurde mitten unter uns.*



*Wir bedanken uns für das Mitdenken,
Mitstreiten und Mittun für die Sache der
Kolpingsfamilie im vergangenen Jahr.*

*Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest,
einen guten Rutsch und Gottes Segen
für das neue Jahr.*

2008

Eure Kolpingsfamilie Monheim

MONHEIMER UMLAND LISTE

MUM



Frohe Weihnachten

und ein gesundes neues Jahr 2008

wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern

die Monheimer Umlandliste MUM

CHRISTBAUMSAMMLUNG

der Feuerwehr Monheim

am 12.01.08 ab 9.00 Uhr

in Monheim

**Die Bäume bitte gut sichtbar
am Straßenrand bereitlegen!**

**Die Bäume müssen von jeglichem
Schmuck befreit sein!**

**Spenden für die Feuerwehr
werden gerne entgegen genommen.**



**Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen
Ihre Feuerwehr Monheim**



Der CSU-Ortsverband Monheim

wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesegnetes
Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Vorstandschaft
Im Namen aller Mitglieder und Stadtratskandidaten



FC Weilheim - Rehau
Einladung zu unserer Weihnachtsfeier

Liebe Mitglieder und Freunde des FC Weilheim-Rehau,

Wir laden ganz herzlich alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zu unserer am

Samstag, 15.12.2007 um 20.00 Uhr stattfindenden Weihnachtsfeier mit Christbaumversteigerung und Tombola

ins Sportheim ein. Wir hoffen auf ein volles Haus und eine rege Beteiligung an Versteigerung und Tombola. Die Preise sind riesig!

Bitte zeigt durch Euer zahlreiches Kommen Eure Verbundenheit zum Verein.

Der FC Weilheim-Rehau möchte sich auf diesem Wege bei allen Freunden, Helfern, Fans und Gönnern für die tolle Unterstützung und unserem Partnerverein TSV Gundelsheim für die kameradschaftliche Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr 2007 auf's Herzlichste bedanken.

Das Leben wird ein Fest,
wenn Du Dich freuen kannst
an den einfachen
alltäglichen Dingen

(Phil Bosmans)

Eine besinnliche, frohe
Weihnachtszeit und ein
gesundes, glückliches und
erfolgreiches Jahr 2008
wünscht allen von
ganzem Herzen der *FC Weilheim-Rehau*
Die Vorstandschaft

fröhliche weihnachten!



Einladung zur Weihnachtsfeier

**mit Königsproklamation
und Preisverteilung
des Schützenvereins
Sankt Sebastian Flotzheim**

**am Samstag,
den 15. Dezember 2007
um 20.00 Uhr**

im Gasthaus Leinfelder

**Wir laden alle recht
herzlich dazu ein!**

**Wir wünschen allen friedliche
Weihnachten und ein glückli-
ches, gesundes und erfolgreiches
neues Jahr!**

Monheimer Wochenmarkt

jeden Freitag
von 10 bis 15 Uhr
am Marktplatz



Wir bieten Ihnen jede Woche:

- frisches Obst und Gemüse
- große Auswahl an Käse
- frisches Geflügel
- gegrillte Hähnchen
- frisch geräucherte Forellen
- Honig direkt vom Imker
- Eier von glücklichen Hühnern ... u.v.m.

... das gönnt sich mir!

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2008.



Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, sowie bei den
Monheimer Gewerbetreibenden und Firmen für die tatkräftige Unterstützung im Jahr 2007.

Ein besonderer Dank an:

Beko GmbH
Dr. Ralf Schipper
Frisurentreff Lukas
Getränke Nigel
Metzgerei Ziegelmüller
Schuster Karl-Heinz
ProGeMo e.V.

Bühler Motor GmbH
Druckerei Eder
Johann Gailhofer
Hama GmbH & Co.
Parkett Knauer
Ludwig Seidl

Dr. med. dent. Olaf Noack
Elementebau Gunzner
Gesell Drehteile GmbH
Metzgerei Ferber
Schreibwaren Reiner
Josef Beringer

Ihre
Freiwillige Feuerwehr Monheim



Der SPD-Ortsverein bedankt sich für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr und wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein

frohes Weihnachtsfest

und

alles Gute für das Neue Jahr



Ihr SPD-Ortsverein Monheim

Johann Enderle (1. Vorsitzender)

Ihre SPD-Stadträte

Norbert Meyer, Rudolf Nigel, Thomas Kowalzik

Historisches

Von den Zünften zu Monheim

Im Dorfe Monheim lebte man vor Klosterszeiten noch in Sip-pengemeinschaft, hatte dort auch das Schwert mit dem Pfluge getauscht und war zum Bauer geworden. Der Siedler konnte zwar für die Existenz der Seinen aufkommen, brauchte dazu aber für Haus und Hof, Wiese und Feld das entsprechende Gerät und Handwerkszeug. Das zu schaffen war ursprünglich Aufgabe der Unfreien und späteren Eehalten. Bald aber wurde es Sache der einzelnen Dörfler, die sich neben ihrer Landwirtschaft noch für die Herstellung handwerklicher Dinge spezialisierten. So gab es im alten Monheim neben dem Wagner den Schmied, neben dem Maurer den Zimmermann, neben dem Metzger den Bäcker, neben dem Schuster den Schneider, neben dem Weber den Färber, neben dem Hafner

den Töpfer und neben dem Brauer den Wirt, der auch beides sein konnte.

Daran erinnert noch heute der sogenannte Hausname.

Eine besondere Stellung unter den Handwerkern nahmen hier die Nadler ein, die aus dem Frankenland gekommen waren, in und um Monheim ihre Blütezeiten erlebten und bis ins 19. Jahrhundert da ihren Beruf ausübten.

Da es bei den vielen Handwerksmeistern – es gab einmal nach Aventinus nicht weniger als 65 – wie bei den anderen Handwerkern gleichen Berufes zu keiner Beschneidung der „Notdurft“ kommen sollte, wurden die Nadler auch „zünftig“, d. h. sie schlossen sich nach festgelegter Handwerksordnung zur Nadler-Zunft zusammen, um die Existenz eines jeden einzelnen zu sichern.

Mit der Verlegung des Landgerichtes Graisbach nach Monheim wurde die Stadt Sitz für nicht weniger als 16 solcher Zünfte, die zu Monheim auch ihren Jahrestag hielten.

Monheimer Zünfte

seit 1550: Brauer und Wirte	1658: Schneider
1550: Nadler	1658: Weber / Färber
1616: Schreiner und Glaser	1697: Bader
1616: Zimmerer und Maurer	1697: Hafner
1776: Binder	1725: Kramer
1592: Bäcker	1790: Schmied / Schlosser
1668: Metzger	1792: Seiler
1616: Schuster	1794: Wagner

*Aus dem Buch 'Historisches Monheim' von Max Meyer
Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim
Rudolph Hanke*



Kultur

Monheimer Vereine sangen und musizierten für die Kartei der Not

Alle Jahre wieder treffen sich Kinder, Jugendliche und Damen und Herren verschiedener Chöre und Musikgruppen am 1. Adventssonntag, um in der Monheimer Stadtpfarrkirche St. Walburga gemeinsam ein Advents-Konzert zu veranstalten. Der Erlös (Spenden) ist immer für einen guten Zweck bestimmt. In diesem Jahr waren es € 1.000,-, die an das Hilfswerk unserer Heimatzeitung 'Kartei der Not' übergeben werden konnten.

Pfarrer Wilhelm Schmid, stellvertretend für Dekan Michael Maul, begrüßte die vielen Gäste und stellte die einzelnen Gruppen vor. Eröffnet wurde das festliche Konzert von dem Bläserquintett der Stadtkapelle Monheim (Leitung Gottfried Rabel). Es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis, Blechbläser in einer Kirche zu hören, diesmal mit einem 'Trumpet Voluntary' von John Stanley.



Foto: DZ

Der Kirchenchor (Leitung Lorenz Akermann) war bestens eingestimmt mit den Liedern 'O Herre Christ' (Satz J. S. Bach) und 'Laudate Dominum' (Satz Caspar Ett).

Die Stubn-Musi (Leiter Günther Egold) brachte mit alpenländischen Melodien eine echte Bereicherung.

Die Kinder des Liederkranzes (Leitung Barbara Roßkopf) erfreuten mit den frisch vorgetragenen Liedern 'Was soll das bedeuten' (aus Schlesien) und 'Zumba Zumba' (aus Spanien).

Der Männerchor (Leitung Wilfried Rampf) der gleichen Chorgemeinschaft faszinierte mit 'Die Abendglocken klingen' (Franz Abt, Satz Beate Schabacker) und einem der ältesten vorweihnachtlichen Lieder 'Maria durch ein Dornwald ging' (16. Jahrh., Satz Wilfried Rampf).

Das Blockflötenensemble (Leitung Lorenz Akermann) zeigte einmal mehr die Klangsönheit dieser Instrumente mit Cansions 'De la virgen' und 'Jos vous' (beides von Venegas de Henestrosa).

Zwischen den Liedern und Musikstücken trugen Lydia Pfefferer und Irmgard Kuhnert weihnachtliche Texte vor.

Die überregional bekannte Gruppe de Lumina (Leitung Lydia Pfefferer) erfreute mit den modernen Liedern 'Jesus unser Retter' (Frans Punt / Gerhard Breas) und 'Hört den Glockenklang' (Jutta Hager / Eric Bond).

'Gloria in excelsis Deo' (Tobi Reiser) und 'In Nacht und Dunkel' (Anette Thoma, Satz M. Probst) wurden artgerecht und überzeugend präsentiert von den Gailachspatzen (Leitung Alfred Hofer). Der vielseitig vglenderte Liederkranz hat natürlich auch

einen Gemischten Chor (Leitung Iris Hitzler), der die Lieder 'Heiliger Advent' (aus dem Odenwald, Satz Rudolf Rolli) und 'Freunde ein Stern zieht auf' (aus England, Text und Satz F. W. Olpen) vortrug.

Erfrischend der Jugendchor 'Voices' (Leitung Sabine Hertle und Bettina Zengler) mit den englisch gesungenen Liedern 'Santa Claus' (Arr. Gerhard Kölbl) und 'Marys Boy Child' (Jester Hairstone). Höhepunkt des Abends war das von Kirchenchor und Gemischtem Chor gemeinsam gesungene 'Ich bete an die Macht der Liebe' (Satz Fritz Spies), begleitet vom Bläserquintett.

In seinen Schlussworten dankte Pfarrer Schmid allen Aktiven für ihr Engagement und bat die Anwesenden um Spenden. Nach der 'Fanfara' von Jean Josef Moret, gespielt vom Bläserquintett, erhoben sich alle Anwesenden, um gemeinsam mit den Chören das Lied 'Tochter Zion freue dich' anzustimmen.

Langanhaltender Beifall war der Lohn für Sängerinnen, Sänger und Musikanten.

Die Gruppe de Lumina hatte noch eine Überraschung bereit: Sie gratulierten mit einem Ständchen Pfarrer Wilhelm Schmid und Kulturreferent Rudolph Hanke, beide hatten vor wenigen Tagen ihren 70. Geburtstag feiern können.

Liederkranz 1873 Monheim

Rudolph Hanke

Vorsitzender

Sonstige Mitteilungen

Beim Dämmerchoppen ...

begrüßte uns Nörgelmann wie folgt: „Heute möchte ich mich bei gutem Catering so richtig enjoyen, just-in-time Fastfood mit Shakes genießen nach dem Motto 'come-in-find-out', dann ins Outlet-Center walken und zum Final-End im Wellness-Center relaxen“. Nörgelmann schaute triumphierend in die Runde. „Wie lange hast du daran geübt, ich meine, diesen Satz auswendig gelernt?“, wollte mein Nachbar wissen. „Und was heißt das eigentlich?“, fasste mein Vis-à-Vis nach. „Ganz einfach“, entgegnete Nörgelmann, „ich habe Hunger und Durst, will anständig Essen und Trinken und meine königlich-bayerische Ruh“. „Und dann machst du aus diesem einfachen Satz so ein Ungeheuer?“, mein Nachbar schüttelte den Kopf, „nein so was“. „Ja – und was willst du eigentlich damit sagen?“, mein Vis-à-Vis schaute neugierig drein.

„Eigentlich“, fügte ich hinzu, „hat er damit bewiesen, dass er Denglisch kann“.

„Was ist denn nun das schon wieder?“, mein Vis-à-Vis war mit seiner Neugier nicht zu bremsen. Nörgelmann klärte auf: „Das ist der Begriff dafür, wenn man die deutsche Sprache mit englischen Worten so durchsetzt, dass sie ein Deutscher nicht mehr verstehen kann“.

„Uff“, mein Nachbar staunte, „warum das Ganze?“. Mein Vis-à-Vis erklärte: „Reine Angabe. Derjenige, der so spricht, will damit zeigen, dass er Englisch kann und modern ist“. „Also reine Angabe“, stellte Nörgelmann fest. „Aber wie willst du dann zum Beispiel 'Anti-Aging' übersetzen, diesen Fachbegriff?“, wollte mein Vis-à-Vis wissen. „Ganz einfach“, erklärte mein Nachbar: „Runzelblocker oder Faltenbügler“.

„Oder Fastfood?“, mein Vis-à-Vis war neugierig. Nörgelmann warf sich in Positur: „Dampfmampf!“.

„Sag das mal deinen Enkeln“, entfuhr es meinem Nachbar, „die erklären dich für vergreist“. „Leider hast du recht“, Nörgelmann setzte seine Trauermiene auf, „besonders die Jugendlichen lieben dieses Denglisch, das ist einfach cool“.

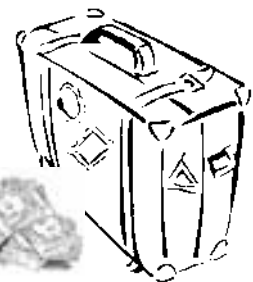
„Das heißt aber doch 'kalt'“, tat sich mein Vis-à-Vis hervor. „Richtig, aber auch 'gelassen'“, erklärte ich.

„Deutsche Begriffe oder gar Dialektworte sind aber meist klarer und treffender“, Nörgelmann nickte zufrieden ob seiner Feststellung. „Also, sprechen wir Deutsch oder Dialekt, aber nicht Denglisch“.

meint Ihr Dämmerchöppler Rudolph Hanke

Die Kolpingfamilie Monheim

lädt ein zur
Theater-Aufführung



„A Kufern“

Eine Münchner Gangster'gschicht in drei Akten von
Peter Landstorfer

Kinder und Seniorenaufführung:

Mittwoch, 26. Dezember, um 14.30 Uhr

Abendvorstellung:

Mittwoch, 26. Dezember, um 20.00 Uhr

Abendvorstellung:

Samstag, 29. Dezember, um 20.00 Uhr

**Auf Ihren Besuch freut sich Ihre
Kolpingfamilie Monheim**

Typisierungsaktion in der Leonhart-Fuchs-Volksschule Wemding

am Sonntag, 16.12.07
von 11:00 bis 15:30 Uhr



Florian Hartmann, 6 Jahre, aus Münster, Landkreis Donau-Ries

Auf dem Bild lächelt Florian im Kindergarten Münster in die Kamera des Fotografen, bevor sich die schreckliche Krankheit Leukämie zurückmeldete.

Florian Hartmann aus Münster leidet an einer seltenen Form der Leukämie. Am 22.07.2004 schockte die Familie nach einem halbjährigen Ärztemarathon die Diagnose ‚Akute lymphoblastische Leukämie mit Hypereosinophilie‘. Nach einer zweijährigen Therapie schien

die tückische Krankheit besiegt. Ein weiteres Jahr später, am 19.07.2007, meldete sich die Leukämie zurück. Diesmal ist der Krankheitsverlauf schlimmer und seit kurzem weiß die Familie, dass Florian zum Überleben die Stammzellspende eines ‚genetischen Zwilling‘ braucht. Jeden Tag hofft die Familie auf die erlösende Nachricht, dass ein passender Spender gefunden wurde.



Juliana Martin, 18 Jahre aus Dillingen-Schretzheim

02.08.2006 - Diagnose Leukämie

03.08.2006 - Einweisung Uniklinik Ulm

04.08.2006 - Beginn 1. Chemo insgesamt 5 Chemoblöcke a. 1 Woche

Ende Januar 2007 Entlassung aus Klinik mit dem Stillstand der Krankheit (Remission)

01.03.2007 - Beginn der Reha im Schwarzwald, Katharinenhöhe

27.04.2007 - Ende der Reha

08.05.2007 - Weiterführung der Ausbildung zur Zimmerin in Kaufbeuren

16.11.2007 - Nachsorgeuntersuchung in Ulm - Diagnose: Rezidiv – Rückfall

keine Chemobehandlung mehr möglich, nur noch Transplantation eines Fremdspenders, beide Geschwister passen nicht.

„Ich bin mir sicher, dass sich auch viele weitere Menschen aus Wemding und Umgebung gerne bei der DKMS registrieren lassen, vor allem, wenn ihnen nochmals eine Möglichkeit dazu in der Nähe angeboten wird.“ so Arthur Lettenbauer, Leiter des Rettungsdienstes beim BRK-Kreisverband Nordschwaben. Um weiteren Hilfsbereiten den 1. Schritt zu verkürzen, organisiert das Bayerische Rote Kreuz Wemding am **Sonntag, 16.12.2007 von 11:00 bis 15:30 Uhr** eine weitere Typisierungsaktion in der Leonhart-Fuchs-Volksschule in Wemding.

„Vielleicht sind Sie der genetische Zwilling der gerade dringend gesucht wird“, steht auf dem Informationsblatt der Deutschen Knochenmark-Spenderdatei, das zu dieser Aktion unter der BRK-eigenen Homepage

www.brk-nordschwaben.de abgerufen werden kann. Mit jedem Typisierten steigt für Juliana, Florian und die anderen Patienten die Chance, den passenden genetischen Zwilling zu finden!

Aus dem Postleitzahlenbereich 894.. stammen immerhin schon 32 Stammzellspender, aus dem PLZ-Bereich 866.. sind es inzwischen 63 Stammzellspender! Denn im November hat ein weiterer junger Mann aus dem Landkreis Donau-Ries einem

Patienten die Chance auf ein neues Leben geschenkt.

„Vereine, Kindergärten, Unternehmen – übernehmt Patenschaften!“

Helfen Sie vor allem auch, die Aktion finanziell abzusichern. Jede Registrierung (Laboruntersuchung) kostet die DKMS nach wie vor 50 Euro, die die Krankenkassen aufgrund des Sozialgesetzbuches nicht übernehmen dürfen. Mit diesem Betrag kann inzwischen nicht nur die Ersttypisierung, sondern die volle Typisierung finanziert werden. Dadurch stehen die neu registrierten potentiellen Lebensretter schneller für Patienten zur Verfügung. Viele Menschen unterstützen ihre eigene Typisierung gerne auch finanziell, anderen ist dies nicht möglich. Deshalb bitten die Organisatoren auf dem Info-Blatt: Kommen Sie trotzdem zur Typisierung, vielleicht werden gerade Sie jetzt dringend gebraucht!

Gleichzeitig bitten die Verantwortlichen Vereine, Unternehmen, Kindergärten, Senioren, ... um finanzielle Hilfe. „Nehmen Sie die Typisierungsaktion in Ihre Weihnachtsplanungen auf. Vielleicht lassen sich mit Ihren Aktivitäten Patenschaften für Ihre Mitglieder, Mitarbeiter oder Eltern verbinden? Jeder Euro hilft!

das örtliche Spendenkonto der DKMS:

Raiffeisenbank Rain, BLZ: 722 617 54, Nr. 627 569

Die Geschichte der Schokolade



Einen sehr interessanten Nachmittag konnten am 6. Dezember die Gäste des Cafe Wenninger bei dem Vortrag „Schokolade, die Speise der Götter“ erleben.

Dr. Georg Groll informierte im theoretischen Teil anschaulich über die Geschichte der Schokolade, Heimat, Botanik und Anbau von Kakao und die Gewinnung von Kakaopulver und -butter. Konditormeister Hanns Wenninger zeigte gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth den richtigen Umgang mit Schokolade, wie Kuvertüre temperiert werden muss, wie Dekorationen gegossen werden, wie Pralinen hergestellt werden.

Der Vortrag und die anschließende Verkostung der Pralinen waren ein Vergnügen.

(Rita Schamann)

Warum heißt es zwischen den Jahren?

Es gibt zwei verschiedene Jahresläufe, auf die wir uns in der christlichen Welt beziehen können: das allgemein übliche Kalenderjahr und das Kirchenjahr. Während das erste am

31. Dezember endet, beschließt man das Kirchenjahr am letzten Sonntag vor dem ersten Advent. Da danach aber noch ein wichtiges kirchliches Fest, nämlich Weihnachten, folgt, nennt man diese Zeit zwischen Weihnachten und Silvester die Woche „Zwischen den Jahren“.

Achtung Waldbesitzer !

oder solche, die es werden wollen,

das Amt für Landwirtschaft und Forsten Nördlingen plant, parallel zum bestehenden Bildungsprogramm Landwirt in einer Art Pilotprojekt die Durchführung einer Veranstaltungsreihe zum Thema Wald und Forstwirtschaft.

Das Bildungsprogramm Forst richtet sich bevorzugt an Waldbesitzer, die sich mit ihrem Waldbesitz bisher kaum oder überhaupt nicht befasst haben, sich aber mit dem Gedanken tragen, den Einstieg zu wagen (Hilfe, ich bin Waldbesitzer).

In mehreren doppelstündigen Abendveranstaltungen in Räumlichkeiten des ALF sollen jeweils Mittwoch Abend in der Zeit zwischen 19.30 und 22.00 Uhr in überschaubarer Form Grundkenntnisse zu folgenden Themen angeboten werden:

- Wald und Recht
(Rechte und Pflichten - Was muss ich, was darf ich?)
Betriebswirtschaftliches
(Kosten-Nutzen, -Analyse in Abhängigkeit von unterschiedlichen Rahmenbedingungen- Grundlagen der Holzvermarktung)
- Biologische Produktion
(Besonderheiten der forstlichen Produktion - von der Pflanzung bis zur Holzernte)
- Technische Produktion
(Möglichkeiten und Grenzen des Selbermachens)
- Rolle der Selbsthilfeeinrichtung - Waldbesitzervereinigung
(Wer bietet sonst noch Hilfestellung?)
- Waldschutz
(Vom Zaun gegen Wildverbiss bis hin zur Borkenkäferbekämpfung)

Die Kurse sind kostenlos.

Um sinnvoll planen zu können, ist eine schriftliche oder telefonische Anmeldung erforderlich an das ALF Nördlingen unter dem Stichwort „Bildungsprogramm Forst“ - Tel. 09081 / 2106 - 0.

Die Schulungsabende werden von wechselnden Referenten bestritten.

Erster Termin ist der 09. Januar 2008.

Die weiteren Termine sind vorgesehen für den 16.01., 23.01., 30.01. und 06.02.2008.

Darüber hinaus ist ein Praxistag im Wald geplant, der nach den Bedürfnissen der Kursteilnehmer festgelegt werden kann.

Dem Aufwand entsprechend wird von einer Mindestanzahl von 10-15 Teilnehmer ausgegangen, die als Voraussetzung für wirtschaftlich vertretbaren Aufwand gelten können.

Pflanzenbautage im Jahre 2008

Dienstag	08.01.2008	Reimlingen	Gasthaus Braun
Mittwoch	09.01.2008	Sulzdorf	Gasthaus Huber
Montag	14.01.2008	Löpsingen	Gasthaus Schwarzer Adler
Donnerst.	31.01.2008	Maihingen	Gasthaus Sonne

Beginn: jeweils 8.30 Uhr - Ende: gegen 13.00 Uhr

Themen:

Aktuelles vom Amt für Landwirtschaft und Forsten Nördlingen
LLD Fischer, Nördlingen
Neuerungen aus dem Pflanzenbau
LD Schieck, Nördlingen
GQS Bayern - ein Instrument zur Betriebs- und Unternehmensführung
OAR Meier, Nördlingen
Neuerungen und Versuchsergebnisse im Pflanzenschutz
LOR Proff, Ansbach
Entwicklungstendenzen im Pflanzenbau und Sortenwesen mit Schwerpunkt Mais
LOR Dziekkan, Ansbach
Rechnet sich die Umstellung auf ökologischen Landbau?

LD Dr. Thalmann, Krumbach
- nur Reimlingen
Unkrautmanagement im Grünland
Johann Bachmeier, Nürnberg
- nur Sulzdorf

Effektive und wirtschaftliche Bekämpfung von Getreidekrankheiten

Ulrich Meixner, Hilpoltstein
- nur Löpsingen
Neue Versuchsergebnisse zu Biogasfruchtfolgen
Josef Gürster, Ansbach
- nur Maihingen

Weitere Pflanzenbautage

Donnerstag	24.01.2008	Asbach-Bäumenheim
		Gasthaus Unterwirt
Mittwoch	30.01.2008	Bayerdilling
		Gasthaus Schwarzwirt

Beginn: jeweils 8.30 Uhr - Ende: gegen 13.00 Uhr

Themen:

Aktuelles vom Amt für Landwirtschaft und Forsten Nördlingen
LLD Fischer, Nördlingen
Neuerungen aus dem Pflanzenbau
LD Schieck, Nördlingen
GQS Bayern - ein Instrument zur Betriebs- und Unternehmensführung
OAR Meier, Nördlingen
Neuerungen und Versuchsergebnisse im Pflanzenschutz
LOR Faber, Augsburg
Entwicklungstendenzen im Pflanzenbau und Sortenwesen mit Schwerpunkt Mais
LD Maurer, Augsburg
Rechnet sich die Umstellung auf ökologischen Landbau?
LD Dr. Thalmann, Krumbach
- nur Asbach-Bäumenheim
Biogasfruchtfolgen unter Berücksichtigung von Energieertrag und Gärresterückführung
LA Steppich, Augsburg
- nur Bayerdilling
Alle am richtigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und an der Erzeugung gesunder Nahrung Interessierte sind zu diesen Tagungen herzlich eingeladen.
Schieck, Landw. Direktor

Neues Fahrplanheft für den ÖPNV im Landkreis

Der Landkreis Donau-Ries gibt zum Fahrplanwechsel 2007/2008 zum 09.12.2007 wieder ein Fahrplanheft heraus. Dieses wurde gegenüber dem Vorjahr aktualisiert und verbessert. Darin ist das komplette ÖPNV-Angebot im Landkreis Donau-Ries kompakt, übersichtlich und aktuell zusammengefasst. Das Fahrplanheft liegt im Rathaus, bei den Verkehrsunternehmen und im Landratsamt auf und ist für alle Interessenten kostenlos erhältlich. Es enthält einen Tarifzonenplan sowie – neu – einen Linien-Netzplan, so dass ein schnelles und sicheres Auffinden von Verbindungen und Tarifen möglich ist. Zudem erleichtert das Haltestellenverzeichnis die Suche nach einzelnen Orten und Fahrtmöglichkeiten. Darüber hinaus können die Fahrpläne der Verkehrsgemeinschaft Donau-Ries (VDR) auch im Internet unter

www.vdr-bus.de eingesehen und Verbindungen ausgewählt werden. Der Landkreis Donau-Ries ist bemüht, seinen Bürgern ein attraktives Angebot an Fahrten im Nahverkehr als Alternative zum Auto bereitzustellen. Von diesen Möglichkeiten sollte auch aus Umweltschutzgründen Gebrauch gemacht werden.

Aktivsenioren informieren wieder in Nördlingen

Die ältere Generation gibt ihre Erfahrung und ihr Wissen ehrenamtlich und kostenlos an Jüngere weiter – das ist die Idee der Aktivsenioren und ihrer Beratungsstunde

Die nächste findet am Donnerstag, den 20. Dezember, zwischen 9 und 12 Uhr im Technologie Centrum Westbayern, Emil-Eigner-Straße 1 in Nördlingen statt. Inhaltsschwerpunkte der Beratung sind Existenzgründung, Finanzierung und Unternehmensnachfolge. Die Beratung ist neutral und kostenlos. Um eine kurze telefonische Voranmeldung unter Telefon 09081/8055-100 wird gebeten.

Die Aktivsenioren stehen Existenzgründern sowie kleinen und mittleren Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite und helfen bei der Lösung von Einzelfragen, beispielsweise bei der Unternehmensnachfolge oder der Vermeidung von Insolvenz. Auf diese Weise versuchen sie, ihren Beitrag zur Erhaltung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen zu leisten. Das Beratungsangebot ist das Ergebnis der verstärkten Kooperation zwischen dem Wirtschaftsforum Donau-Ries und dem Technologie Centrum Westbayern in Nördlingen. Für Landrat Stefan Rößle, Vorsitzender des Wirtschaftsforums Donau-Ries, ist gerade eine unabhängige und neutrale Beratung sehr wichtig. Durch das umfangreiche Expertennetzwerk der Aktivsenioren besteht für die Ratsuchenden die Möglichkeit, unkompliziert und unbürokratisch individuell angepasste Lösungsansätze zu erhalten. Mehr Informationen über das Beratungsangebot der Aktivsenioren gibt es im Internet unter

www.aktivsenioren.de. Ansprechstelle im Landratsamt ist die Geschäftsstelle des Wirtschaftsforums Donau-Ries, Telefon 0906/74-510,

Mail: wirtschaftsforum@lra-donau-ries.de.

Impressum

Monheimer Stadtzeitung

Infoblatt für Monheim und seine Stadtteile



Die Monheimer Stadtzeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Monheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim, Tel. 09091/9091-0, Fax 09091/9091-28
- Technische Gesamtherstellung und Vertrieb:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
der Erste Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim
für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Kalenderblattdl

***Freiheit ist, seine Gedanken
denken und sein eigenes
Leben leben zu dürfen.***

John F. Kennedy

***gefunden von
Rudolph Hanke***

*Liebe Inserenten,
liebe Leserinnen und Leser!*

In den hektischen Tagen der Vorweihnachtszeit bleibt leider oft zu wenig Zeit für besinnliche Gedanken. Doch muss man auch einmal innehalten und sich erinnern, was einem wichtig ist. Wichtig ist uns der Dank, den wir Ihnen an dieser Stelle aussprechen möchten für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Treue.

*Ihnen und Ihren Familien wünschen wir
besinnliche und friedvolle Weihnachten
verbunden mit den besten Wünschen für das neue Jahr.*

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG
Hornau- und Bürgerstr. 1
91301 Forchheim
Tel. 09191/7232-0